

Titeldaten

Titel: Reichsausgabe
Datum: Dienstag, den 31. Dezember 1935
Band: 107
Ausgabe: 362, 31.12.1935 - Reichsausgabe
Standort: ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19351231RE

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Fremdenblatt

HEUTE
Bilderbeilage
zum Olympia-Jahr

Die große politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands
Bezugspreise: in Groß-Samburg Ausgabe C (wochentl. abh.), Sonntag morgs.) 3,10 M. mit frei Haus (ab. f. d. Postporto 51 Pf.)
Abonnementpreise: Vierteljahr 12,50 M., halbes Jahr 23,50 M., ein Jahr 43,50 M. (ab. f. d. Postporto 1,50 M.)
Einzelhefte: 10 Pf. (ab. f. d. Postporto 5 Pf.)
Anzeigenpreise: (Verträge) 2,35 M. (Wenigermehr nach Staffeln)
Anzeigenpreise: (Verträge) 2,35 M. (Wenigermehr nach Staffeln)
Anzeigenpreise: (Verträge) 2,35 M. (Wenigermehr nach Staffeln)

EIGENE BILDTELEGRAPHIE

Täglich reichhaltige Bilderbeilage
Anzeigenpreise: (Verträge) 2,35 M. (Wenigermehr nach Staffeln)
Anzeigenpreise: (Verträge) 2,35 M. (Wenigermehr nach Staffeln)

Ausgabe Nr. 362 Dienstag, 31. Dezember 1935 Reichs-Ausgabe 107. Jahrgang 4. Vierteljahr 15 Pf.

Neue Schwierigkeiten der Regierung Laval - Die Wahlvorbereitungen der Radikalsozialisten

Aufruf Reichsstatthalter Kaufmanns zum Neuen Jahr

Tageschau

Gestern Abend hat der Führer an der Uraufführung des Films „Unsere Wehrmacht“ teilgenommen. Am Schluss dankte der Führer der Regisseurin Leni Riefenstahl.
Der deutsche Dampfer „Westerland“ hat gestern einen englischen Fischdampfer, der im Armeefanal in einen schweren Sturm geraten war, Hilfe geleistet und drei Mann der Besatzung gerettet.
Die Familie Lindbergh ist heute an Bord des amerikanischen Frachtdampfers „American Importer“ in Liverpool eingetroffen.

Großbritannien 1935

Meldung unseres Vertreters
London, 31. Januar
Das englische Volk sieht auf das Jahr 1935 mit ziemlich ungemischten Gefühlen der Befriedigung zurück. Es war das Jahr des Königs-Jubiläum, das den Briten aller Länder eine einzigartige Kundgebung ihrer Zusammengehörigkeit gebracht und ein neues Gefühl der Stärke und des Vertrauens in die Zukunft gegeben hat. Es war ferner ein Jahr wirtschaftlichen Aufstiegs, der durch die heute veröffentlichten Zahlen des Arbeitsmarktes nochmals unterstrichen wird: 340 000 Engländer mehr stehen heute in Arbeit als im Dezember 1934. Die Zahl der Arbeitslosen ist in der gleichen Zeit um 220 000 zurückgegangen und hat den tiefsten Stand seit dem Jahr 1929 erreicht.
Auch auf dem Gebiet der Außenpolitik hat das Jahr einige glückliche Momente gesehen. Die diplomatische Führung übernahm die britische Regierung die Verantwortung, anstatt wie bisher im französischen Fahrwasser nachzuschwimmen. Die Genehmigung darüber ist allerdings durch den unglücklichen Pariser Plan und die moralische Niederlage der nationalen Regierung im Unterhaus schwer belastet worden. Der Glaube an die kollektive Sicherheit, die sich so glänzend mit den Bedürfnissen des britischen Volkes vereinbaren läßt, hat mindestens vorübergehend schwere Einbußen erlitten.
Nachdem die Ansichten auf einen Sieg der Genfer Sanktionspolitik nun vorläufig in neblige Fernen gerückt sind, suchen die vielen Engländer, die nach wie vor eine „Bestrafung des Angreifers“ zu sehen wünschen, eifrig nach Anzeichen eines Mißerfolges der Italiener auf dem Kriegsschauplatz selbst. Die erhöhte Tätigkeit der abessinischen Kampfscharen im Tigrgebiet hat diese frommen Hoffnungen befüllt, und die geistige Rede Mussolinis wird hier durchweg als ein erstes Eingeständnis enttäuschter Erwartungen angesehen. „Mussolinis Rede“, so schreibt die „Times“, „ist offensichtlich darauf abgesehen, die öffentliche Meinung auf einen langen und kostspieligen Krieg vorzubereiten — auf einen anderen Krieg, wie das italienische Volk und vielleicht der Duce selbst ursprünglich erwartet hatte.“ Die „Times“ stellt dann die unbeantwortete Frage, wie lange und in welchem Ausmaß die erste Begeisterung der italienischen Truppen unter den schwierigen Bedingungen in Afrika vorhalten werde. Auch der Stand der italienischen Staatsfinanzen erfüllt das führende englische Blatt mit unerschöpflichen „Optimismus“.

Der gegenseitige Beistand

dnb. Paris, 31. Dezember
Zu der gestrigen Unterredung zwischen Laval und dem englischen Vorkämpfer bemerkte der „Morning Post“ die Besprechung sei vor allem die Einzelheiten des gegenseitigen Beistandes erörtert worden, der von den englischen und den französischen Militärsachverständigen einer Prüfung unterzogen worden ist.

Bleigießen / Von Richard Euringer

Ob Aberglaube, ob Silvesterfest: er hat doch gleichzeitigen Sinn, der alte Neujahrstrauß, Zukunft zu gahen aus süßigem Blei, das zischend erklarrt im fließenden Wasser. Dann zeigt sich die Neugier, ein wenig Neugier, ein wenig Bang, über das misgeformte Klumpchen, das — abgedreht an „heiß“ in „kalt“ — sich geformt hat in zitterndem Fall, und jeder erblickt, was ihm am liebsten wäre, und was sich sein Herz so recht erhofft.
Deutlich erkennt das Mädchen den Freier, das mütterliche Weib ein langverlangtes Kind. Der arme Teufel sieht den Geldsack, der Wohnungslose eine Villa. Alle heißen Wünsche nehmen Gestalt an, wo der Spielberber nicht Wesslers eubdeckt als grösste kleine Scheufate altramaischer Mißgeburten.
Gestieht ihm recht!
Wer im Herrbild nichts sähe als Verzerrung, Geronnenes nur als zerronnen, wie will der Zukunft gahen aus Betrugeneit! Der laugt nicht, Wesseln wahrzusagen, wenn beim Wippen im Ström der Gwigel erklarrt, und wir das Jahr als Gwigel aus den Fluten heben, zu sehen, was geworden ist und was nun daraus werden mag!
O Dab! O Da! Wir können unsere Zrrämmer und Argernisse in keine Feilsche der Zeit, befürzen sie mit unierer Kimmerniss, zeichnen sie mit Wiberwärtigkeit, gahen unsere Unzulänglichkeiten in Wort und Formeln, und werfen sie hinter uns. Dann sind sie häßlich, weil wir häßlich; znerzlich, weil wir znerge waren; traumhaft, weil wir einmal träumten.
Alle Schwere nehmen sie uns ab und machen uns leicht.
Alle Bosheit nehmen sie auf sich und machen uns gültig.

Das Dufatenmännchen / Von Henning Eelssen

Um das Jahr 1500 waren Rat und Bürgerschaft der reichen und mächtigen Handelsstadt E. in heller Aufregung. Gott hatte sie zwar lange mit der Pest verschont, ihr dafür aber eine andere Plage geschickt, die ihr Ansehen schnell zu untergraben drohte: Fischschad ohne Ende, und die Täter nicht zu ermitteln!
Wie war es möglich, daß die in den Mühlzweilen der angehenden Bürger in hoher Volkshörigkeit angesprochenen Geldstücke so treffend kommendheit werden konnten? Erich der Böse nachahmte werden konnten? Die Geisteskräfte veranfaßte Prozesse. Rat und Bürgerschaft suchten sich in launen Eibungen die Köpfe heiß. Was half? Niemand nahm mehr geminotes Geld. Man tauschte Ware gegen Ware, so auf es gehen wollte. Die fremden Kaufleute mieden den Markt. Der Handel litt beträchtlich.
Neue Gesetze wurden erlassen, die Strafen verdoppelt. Neue Münzen wurden geprägt und die alten verurteilt. Was half? Kaum waren sie in Umlauf, so war auch das Fischschad in der

„Wie bisher: Starke geschlossene Gemeinschaft“

Bereit!
Hamburger!
Ein Jahr der Arbeit geht zu Ende, ein neues Jahr steigt herauf. Da ist es an der Zeit, rückschauend sich Redenshaft zu geben über das, was geleistet wurde in diesen zwölf Monaten und was zu leisten wir werden im kommenden Jahr.
Was haben wir getan im letzten Jahr? Sind wir vorangekommen? Sind wir zurückgefallen? Wer mit offenen Augen Vergleiche anstellt zwischen einst und heute, der weiß, daß wir vorangekommen sind. Erste Erfolge vorliegen, wie sie in früheren Jahren in regelmäßiger Folge über Hamburg gingen, sich in Konfuzen, Streifen, in Ausprägungen und Revolutionen, in Anstreben und offeneren Bürgerfreier Anstößen, sind nicht nur vermieden, sondern willig und dankbar geworden. Hamburg hat zwölf Monate lang weiter nichts getan als seine Arbeit am gemeinsamen Werk und sein Streben zum gemeinsamen Ziel. Der Erfolg blieb nicht aus, er konnte nicht ausbleiben, denn wo eine Millionenbevölkerung ausgerichtet auf ein großes Ziel und befehlet vom gleichen Willen vorwärtsstrebt, da müssen Erfolge sein.

Die Parole des Stabschefs

Stabschef Luge gibt zum Jahreswechsel folgendes bekannt:
Mit Stolz blickt die SA auf ein Jahr der Arbeit und Pflanzung zurück. Mit ihren alten Standards und Sturmformen markiert sie ins neue Jahr und führt in ihnen die ewig gleichbleibende Parole mit: Wo der Führer steht, steht seine SA!
In großer Zeit griffen wir in Treue und Verbundenheit die Deutschen draußen, die für immerdar ungetrenntlich mit uns verbunden sind, weil Adolf Hitler es gewollt hat.
Es lebe Deutschland!
Es lebe der Führer!

An die Deutschen draußen

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Gauleiter E. W. Bohle, veröffentlicht zum Jahreswechsel folgendes Aufruf:
Das Jahr 1935 war für die Auslandsorganisation der NSDAP, die Vertreterin aller Dienststellen der Partei im Auslandsdeutschstum und in der deutschen Seefahrt, ein Jahr der Gestaltung.
Die unvorstellbaren politischen Ereignisse im neuen Reich der Deutschen konnten und haben in ihren Auswirkungen nicht halbgemacht an den Grenzen, sondern erfassen jeden Bürger des Reiches in allen Teilen der Welt, der sich zur nationalsozialistischen Weltanschauung und damit zum Führer und seinem Staat bekennt.
Lüge und bewußte Entstellung prallten bei allen Auslandsdeutschen und Seefahrern, die deutsch denken, ab, weil das Reich stark und frei wurde und weil die Freiheit von jeder des Deutschen höchstes Gut war.
Unsere Parteigenossen draußen und in der Seefahrt haben in stiller, aufopferungsvoller Arbeit Langweiles geleistet. Ihrem Tun voran stand das Leitmotiv:
Niemanden zu Leide, nur Deutschland zu Liebe!
Auch im neuen Jahr wird die Auslandsorganisation der NSDAP, hier und draußen, ihre Pflicht gegenüber Führer und Volk erfüllen.

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Wir können heute, am Abfahrsabend, mit Freude und Begegnung auf unser gemeinsames Werk schauen. Der Hafen lebt wieder, die Bereste drängen vom Klang der Hämmer, der Warenstrom nach Deutschland hinein und aus Deutschland hinaus ist stärker geworden. Unsere Handelsbilanz ist wieder aktiv, die Industrie ist zu beschäftigt, neue Industriezweige finden nach Hamburg gekommen. Das alles sind Zeichen eines stärker und fester pulsernden Lebens im Hafen, auf den Werften, im Handel und in der Industrie, die das gesamthamburgische Leben beeinflussen und ebenfalls stärker werden lassen. Viel ist getan, viel wird noch zu tun sein.
Was wir im verflinkenden Jahr erreichten, soll uns Wafis sein zu neuer Arbeit im neuen Jahr. Wir wollen und können uns mit den Erfolgen nicht zufriedeln geben. Noch ist die Zahl der Gewerkschaften nicht auf den Mindeststand, der in immer sein wird, hinuntergedrückt, noch leidet der Mittelstand oft noch, noch ist viel zu tun für unsere Arbeiter und für unsere Jugend. Wir werden Arbeit über Arbeit haben im neuen Jahr, sowohl Arbeit und soziale Probleme, daß keine Zeit ist, träge zu werden. Wir brauchen auch im

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

kommenden Jahr in Hamburg jede Hand und jedes Hirn. Wir brauchen, wie bisher, die Karte, geschlossene Gemeinschaft, die auf ein Ziel ausgerichtet, marschiert. Ein Rückblick auf das Jahr 1935 berechtigt uns stolz zu sein, er berechtigt uns auch zu schönsten Hoffnungen für das neue Jahr.
Ein Jahr der Arbeit und des Erfolges verflinkt. Das neue Jahr wird neue Arbeit bringen und neue Erfolge, denn die Sorge und das Mühen des Größten unserer Zeit gilt unserem Land und unserem Volk. Der Segen, der auf dem Wirken Adolf Hitlers bis heute lag, wird auch in Zukunft auf seinem Wirken liegen, wenn wir es selbst nur wollen.
Ein Jahr ist um, ein neues steigt herauf! Es soll uns bereit finden.

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

1936

Die Räder der Geschichte rasen. Wo sind die Zeiten, wo die Muse Atto geruchsam mit ihrem Griffel die Geschehnisse aufzeichnete! Wo finden wir Muse, von der Überfülle der Ereignisse Distanz zu gewinnen und auf das vergangene Jahr mit dem fühlbaren Abwägen des Historikers zurückzublicken? Um uns brodelte die Welt, und wir sind Zeugen des Wechsels von zwei Epochen, die sich dramatisch scheiden. Die große Friedenssehnsucht, die uns der Weltkrieg hinterließ, der fromme Glaube an politischen Edelmut, an eine Verbrüderung der Völker sind bitter enttäuscht worden. Hart im Raum stoßen sich die Dinge, und hart ist der Kampf, den die Völker um Wohlstand und Macht führen. Nicht mehr Friedensengel mit Palmzweigen ziehen nach Genf, sondern kaltherzige Politiker, die in den Kammern Tabellen über Kriegssparten bergen. Man spricht von Recht, aber man meint Macht. Die Welt klirrt wieder in Waffen, und eine junge Generation steht bereit, die kein Opfer scheut.
Im Fernen Osten nutzt das japanische Hundert-Millionen-Volk die Ablenkung Amerikas auf seine inneren Probleme, um sich in heroischer Kraftanstrengung ein asiatisches Weltreich aufzubauen, an dem die weißen Völker keinen Teil mehr haben sollen. Das bolschewistische Ausland schafft sich die größte Waffenschiebe der Welt, seine strategischen Bahnen strecken ihre Eisenlinien immer bedrohlicher gegen China und Indien aus, weite Teile des Orients sind Moskau politisch hörig geworden, und eine gewalttätige kommunistische Weltorganisation rückt sich für furchtbare Schläge gegen alle Länder, die noch Kultur, Religion und Wohlstand zu verteidigen haben. In tragischer Ferneheit erwartet Europa sein Schicksal. Statt die Zeichen der Zeit zu erkennen, statt in gemeinsamer Anstrengung die Stellung Europas in der Welt zu verteidigen, statt die europäischen Hilfsmittel zu organisieren und den Güterausgleich zu einem lebendigen Quell fruchtbarer Arbeit zu gestalten, schmiedet man militärische Komplotte und holt Sowjetrußland an den Hals, damit die Agenten der Weltrevolution in aller Ruhe die Sturmstellungen erkunden können. In Abessinien tobt der Kampf, in Libyen stehen italienische Truppen zum Angriff auf Ägypten bereit, vor Alexandria treuzt die britische Flotte, zu deren Unterjüngung sich Jugoslawien, Griechenland und die Türkei bereitwillig haben. Wird Mussolini warten, bis Italien unter dem Druck der Sanktionen der Niem ausgeht?
In diesem europäischen Hergetriebel gibt es nur eine Insel überlegener Macht: das nationalsozialistische Deutschland, das auf ein Jahr unerhörter Arbeit, aber auch unvorstellbarer Erfolge zurückblicken kann. Das Zeitalter wurde nach der schändlichen Verpöndung deutscher Menschen durch den Versailler Vertrag wieder mit dem Reich vereinigt, nachdem 91 Prozent der Bevölkerung trotz Emigrationszuge und französischer Propagandagelber sich zum großen Vaterland bekannt hatten. Obwohl der Führer dem französischen Volk noch einmal die Hand zur Versöhnung hinreckte und in seinen dreizehn Punkten feierlich das deutsche Friedensprogramm verkündete, verstand man in Paris nicht die historische Bedeutung der Tat. Man wollte Deutschland eintreten, man

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Am 1. Januar

erhält das Hamburger Fremdenblatt wie Sonntags
erhalten Sie in Hamburg überall das „H. F. am Montag“
Die nächste Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes erscheint Donnerstagabend zur gewöhnlichen Stunde

Ritter vom Goldenen Verdienstkreuz erzählen:

...wegen Tapferkeit vor dem Feind!

Unbekannte Heldentaten — Führer, die aus dem Mannschaftsstand erwachsen

Hermann Paeth rettet eine Batterie

Eine fremdliche, lichte Neubauwohnung in Wambold. Im grünen Acker des Zollbeamten...



Hermann Paeth, ausm. Hugo Lorantz, Hamburg

dritten Batterie seinen Mann gestanden. Ob Zantenberg, ober Masuren, Somme, Döse, Flandern, Cambrai — vier Jahre hart auf hart...

Feindliche Übermacht

„Wir lagen an der Westfront bei Cambrai. Die Kriegsführung war unumstößlich geworden. Die technische Übermacht des Feindes war nicht mehr zu ertragen...“

Am 13. Oktober hatten wir unsere Batterie, vier Geschütze, vor einem Waldstück aufgebaut. Wir hatten durch das Geflügel des Waldes eine Schneise gehauen...

„Neger kriegen im hellen Sonnenchein ganz niedrig über unseren Stellungen. Als ich jetzt das erste Geschütz durch die Waldschneise zurückführe, tragen die Granaten in das Waldstück...“

An die Künstler

Reichsverband der bildenden Künstler Reichskammer der bildenden Künste. Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste, Professor Dr. Hönig, erläßt zum Jahreswechsel einen Aufruf...

„Es liegt nun an der planvollen und unermüdlichen Arbeit der einzelnen Landesleiter der Kammer und ihrer Mitarbeiter, die Bahn freizumachen für eine gedeihliche Auswirkung der zentralen Organisation auf alle Tätigkeitsgebiete der bildenden Kunst...“

„Widerstände sind da, um überwunden zu werden, und die politische Partei selbst ist ihr Garant dafür, daß der ständige Aufbau sich gleichfalls kompromißlos vollzieht.“

„Eine große Reihe von Wettbewerben um alle Schaffensgebiete der Kunst zu eröffnen, noch ringsherum erlassen um ihre Auswirkung im Kampf gegen die Mächte der Geldwirtschaft...“

Aber das taten diese tapferen Jünglinge nicht. Ich weiß es, sie rechnen damit, wir werden sie mit neuen Feinden holen.

Freiwillige vor!

„Ich melde mich beim Batteriechef. Ich werde das Geschütz herausholen. Das ist ja ganz unmöglich. Bei diesem Feuer...“

Schwarzes Kapitel

Und dann kommt das Kapitel, das für alle diese Menschen das schwarzste des ganzen Krieges ist. Waffenstillstand, Ritzzug.

„Durch die Gasse geht es nach Rassel. Tagelange Bahnfahrten, am 1. Weihnachtsfesttag rückt das Regiment in seiner alten Garnison in Riechthaus ein...“

2000 Schneepflüge in den Straßen Neworks / Große Verkehrsstörungen durch das Winterwetter

up. Nework, 31. Dezember. Auslandsdienst des Hamburger Fremdenblattes

Der Schneesturm, der dieser Tage in den Vereinigten Staaten wüthete, hat sich über Nord-Carolina dem Atlantik zu bewegt.

In vielen Staaten, so in Nord-Carolina, Tennessee, Virginia und Alabama hatten die Flüge viele Stunden Verspätung.

die ersten Geschütze lebte ich getrennt von meiner Frau.“

Kampf an der Grenze

„Aus was für hartem Holz sind diese Männer gemacht. Der Soldat Paeth ist verabschiedet. Der Krieg ist aus. Aber die Unruhe, der Kampf bleiben...“



„Prost, Neujahr, Bruderherz, das Jahr bleibt's dauernd 12!“

Aus dem lustigen Silvesterheft der Hamburger Illustrierten

Es ist überall für 20 Pf. zu haben

hartes Leben. Und als der praktische Dienst um, verläßt das Schicksal Hermann Paeth nach Hamburg zum Jollant.

„Aber im Grunde seines Herzens ist Hermann Paeth auch heute noch der Soldat Paeth.“

Brand auf holländischem Dampfer

dnb. London, 31. Dezember. Der holländische 8000-Tonnen-Dampfer „Laratan“...

Der holländische 8000-Tonnen-Dampfer „Laratan“, der sich auf der Reise von Amsterdam nach holländisch-Indien befindet...

Lindbergh in Liverpool eingetroffen

Meldung unserer Funkstation London, 31. Dezember. Der amerikanische Frachtdampfer „American Imporier“...

Hochwasser in Ober-Italien

dnb. Mailand, 31. Dezember. Infolge der andauernden Regenfälle und der Schneeschmelze...

Lanzverbot statt Gefängnis

NRG. London, 30. Dezember. Ein wohl einzigartiges Urteil hat das Gericht von Aldershot in England gefällt.

Einzigartiges Gerichtsurteil

Ein wohl einzigartiges Urteil hat das Gericht von Aldershot in England gefällt. Angeklagt war ein achtzehnjähriges Mädchen...

Das Wetter in den Wintersportgebieten

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Skandinavien lacht

Auf der Redaktion: Ihre Handschrift ist sehr unleserlich. Warum schreiben Sie Ihre Gebichte nicht auf der Maschine?...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Deutscher Dampfer rettet englische Fischer

dnb. London, 31. Dezember. Der deutsche Dampfer „Westerland“ leistete Montagabend einem englischen Fischdampfer Hilfe...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Lindbergh in Liverpool eingetroffen

Meldung unserer Funkstation London, 31. Dezember. Der amerikanische Frachtdampfer „American Imporier“...

Hochwasser in Ober-Italien

dnb. Mailand, 31. Dezember. Infolge der andauernden Regenfälle und der Schneeschmelze...

Lanzverbot statt Gefängnis

NRG. London, 30. Dezember. Ein wohl einzigartiges Urteil hat das Gericht von Aldershot in England gefällt.

Einzigartiges Gerichtsurteil

Ein wohl einzigartiges Urteil hat das Gericht von Aldershot in England gefällt. Angeklagt war ein achtzehnjähriges Mädchen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Das Wetter

Künftig wird auch gemeldet: Sehr: starksteigende Temperaturen, Schneedecke durchweg durchbrochen...

Kreuzwort-Rästel grid with clues: Waagrecht: 1. Fremdwort für verwundet, 8. ungläubliche Kunde...

Silben-Rästel grid with clues: Aus den Silben: a - ba - ba - bel - ber - burg - ca - cha...

Pyramiden-Rästel grid with clues: Aus den Buchstaben: a a a a a, a b b c c, d d e e g h h...

Rösselbrunnen grid with clues: Aus den Buchstaben: w e m g i n g, l e b e, k s w e, d e...

Das Wetter grid with clues: Aus den Buchstaben: a - ba - ba - bel - ber - burg - ca - cha...

Die Verlobung unserer Tochter Irmgard mit Herrn Dr. med. Fritz Asbeck geben wir bekannt

Meine Verlobung mit Fräulein Irmgard Johnson zeige ich hiermit an

Die Verlobung meiner Tochter Almut mit Herrn Dr. med. Claus Asbeck gebe ich bekannt

Meine Verlobung mit Fräulein Almut Lampe zeige ich hiermit an

Dr. Carl Kuhlmann Hilde Kuhlmann geb. Koops Vermählte

Am 29. Dezember 1935 starb infolge Herzschlags in seinem siebzigsten Lebensjahr das Mitglied unseres Aufsichtsrates

Ganz unerwartet entschlief am Montag, dem 30. Dezember 1935, im Alter von 51 Jahren mein lieber, guter Mann und seiner Kinder trauernder Vater

Die Verlobung unserer Tochter Gretel mit Herrn Hans-Joachim Wacker geben wir hiermit bekannt

Gretel Suhr Hans-Joachim Wacker Verlobte

Otto Weger Paula Weger Vermählte

Statt Karten. Ihre Vermählung zeigen an

Max Meier Kate Meier geb. Guszansky

In mehr als dreißigjähriger Tätigkeit hat der Verstorbene an dem Ausbau unseres Unternehmens tatkräftig mitgewirkt und uns durch seine reichen Erfahrungen und sein vielseitiges Wissen wertvolle Dienste geleistet

In tiefer Trauer Maria Besser, geb. Dahnke Anneliese Berger, geb. Besser Gretchen Beckmann, geb. Besser

Statt Karten. Elly Hübner Dipl.-Kaufm. Federico G. Mosettig Verlobte

Gertrud Tittelbach Dr. rer. nat. Albrecht Maass Verlobte

Kurt von Thienen Irmgard von Thienen geb. Schlächter Vermählte

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an

Carl Braun und Frau Alice, geb. Plambeck

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft

Nach schwerer Krankheit entschlief sanft am 29. Dez. an seinem 72. Geburtstag mein innigstgeliebter Mann, der Tischlermeister

Emmy Peters Bruno Lütjens Verlobte

Elsa Sietas Ernst Poppe Verlobte

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern unsere lieben Eltern Ferdinand Lind und Frau Die Kinder

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an

Carl Braun und Frau Alice, geb. Plambeck

Am 29. Dezember 1935 entschlief meine innigstgeliebte Frau, unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Tante und rührende Großmutter, Frau

Statt besonderer Anzeige. Am 28. Dezbr. früh entschlief sanft und ruhig im 64. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere liebe, herzengute Mutter u. Schwiegermutter, Frau

Wir geben hiermit unsere Verlobung bekannt

Annaliese Hartmann Walter Haase Verlobte

Statt besonderer Meldung. Am 28. Dezember entschlief sanft nach längerem Leiden im 85. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Mathilde Bonn geb. Fürst

In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen

Am 29. Dezbr. ist unsere liebe Mutter, Frau Amanda Fett geb. Siegmann

Statt Karten. Danksagung. Da es mir leider nicht möglich ist, für die vielen Beweise der innigen Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes

Käte Kröger Gustav Müller Verlobte

Hildegard Weigelt Erich Bostelmann Verlobte

Heute nachmittag entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Lebenskamerad, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere gute Tante Lotte

Anne-Marie Schuback geb. Schiechel

Tief betrauert und schmerzlich vermisst von allen, die ihr nahestanden

Nach schwerem Leiden entschlief am Sonntag, dem 29. Dezember 1935, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief im 75. Lebensjahre mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der

Melitta Biederich Dr. med. Heinz Wolf Verlobte

Frieda Reimer Casar Lau Verlobte

Einäschung: Sonnabend, d. 4. Januar, um 10 Uhr vormittags, im Krematorium zu Ohlsdorf, Halle B, wohin freundlichst zugedachte Kranzspenden erbeten

Anne-Marie Schuback geb. Schiechel

Johannes Schuback und Familie

Am 29. Dezember 1935, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief am 27. Dezember unser lieber Büchchen

Trudel Hertz Willy Mattes Verlobte

Gerda Timmermann Hermann Rüter Verlobte

Beerdigung: am Donnerstag, dem 2. Januar 1936, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Ohltdorf, Altona, Altona-Ottensen, den 30. Dezember 1935

Anne-Marie Schuback geb. Schiechel

Johannes Schuback und Familie

Am 29. Dezember 1935, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Nach kurzer Krankheit entschlief uns, langjähriger Angestellter, Herr

Charlotte Sprunck Dipl.-Hdl. Hans Wohler Verlobte

Henny Bielenberg Walter Ostermann Verlobte

Beerdigung: am Donnerstag, dem 2. Januar 1936, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Ohltdorf, Altona, Altona-Ottensen, den 30. Dezember 1935

Anne-Marie Schuback geb. Schiechel

Johannes Schuback und Familie

Am 29. Dezember 1935, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Nach kurzer Krankheit entschlief uns, langjähriger Angestellter, Herr

Ellen Marsch Casar Peters Verlobte

Gertrud Mielke Walter Bushe Verlobte

Beerdigung: am Donnerstag, dem 2. Januar 1936, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Ohltdorf, Altona, Altona-Ottensen, den 30. Dezember 1935

Anne-Marie Schuback geb. Schiechel

Johannes Schuback und Familie

Am 29. Dezember 1935, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Nach kurzer Krankheit entschlief uns, langjähriger Angestellter, Herr

Verlobte finden bei uns Hunderte von Schlafzimmern Herrenzimmern Speisezimmern Wohnzimmern Küchen der neuen Richtung und in dem so beliebten zeitlosen Stil in allen Preislagen

Agua te s frisch eingetroffen per Stück 1.30 RM. Carl Rüther HERMANNSTRASSE 16

St. Anskar v. 1866 St. Georg 1884 gegr. Erd- und Feuerbestattungen

ARNO WOLF Kirchenallee 34 neub. Hotel Reichshotel, 24 23 32 Spezialist für HAARFARBEN

Beerdigungs-Inst. St. Anskar Hans Suhr vormals Paulsen Kaiser-Wilhelm-Straße 86 Tag- und Nachruf 34 27 16 Angen. Zahlungsbedingungen

Mäntel - Jacken billige Preise Silberliche preisw. Steindamm 134, hpt. Pelze Goldmann

Zurück Dr. Rothholz Zahnarzt. Zurückgekehrt Carl Schmiegelow, Dentist Altona, Behnstraße 77

Praxis-Verlegung jetzt Moorweidenstr. 9, Pir. 54 (b. Dammtorbahn) 11-12, 5-7 u. n. Verabr. Fernr. 442554 Dr. med. Anita de Lemos

Praxisverlegung nach Jungfernstieg 40, Hochpt. Zahnarzt Dr. Hoff Von der Reise zurück Dr. Kurt Freundlich Kinderarzt

Beerdigungs-übernahme Peter Beck Auto-Ueberführ. „St. Anskar“ Auch auswärts. Stadtdielch 79, Teleph. 24 81 81

Seit 1842 Braut-Aussteuer & Meissner Sohn NEUERWALL 37

Immerfertigkeit modernisiert Ein Wunder der Haarkunst naturgetreu u. federl. Lg. Bubik, Lock, Zopf. Martha Petersson, Mittelweg 126, ptr. Eig. Anfertig. b.d. Kirche, Ab 11 Uhr

Sie fühlen sich vom ersten Tage darin wohl - sie sind fußgerecht, bequem, preiswert und schön! Naturform-Schuhe Gr. Burshoh 47/49

Ab 1. Januar 1936 befindet sich unser Büro NEUERWALL 26-28, III. (PINCONHAUS) Fernruf jetzt: Sammelnummer 34 04 34 • Bürozeit: 9-7 Uhr Dr. Hermann G. Kleinwort Dr. Walter Pont Rechtsanwölter

Haar Färben Blondieren Dauerwellen Teppich-Etage Kälper Für Silvester! Verleih Jagdrevier

Glückwünsche zum Jahreswechsel. Allen unseren lieben Freunden, Gästen und Bekannten wünschen wir ein fröhliches neues Jahr! RESTAURANT ALRAUN St. Pauli Reeperbahn 61

Walter Berodt Kompressol-Öle und Fette Pappelallee 12 • Fernspr. 271666. Ferd. Flinsch Papiergroßhandlung Hamburg 8, Grimm 28-29. Horst von Knobloch u. Co. PAPIERGRÖßHANDLUNG Hamburg 36, Neuerwall 75, 347275



Eine Artikelreihe über die Welt von heute:

Wie wird die Welt regiert?

Lincoln und Roosevelt

Man nennt sie beide gern zusammen. Nicht ihre Persönlichkeit fordert zu Vergleichen heraus...

Es sind die bedeutsamsten Urteile, die jemals vom Obersten Gerichtshof gefällt wurden.

Praktisch liegen die Dinge gegenwärtig so, daß die Bundesregierung sich nur unvollkommen der Bekämpfung der gewaltigen Krise widmen kann...

Mit den wachsenden Schwierigkeiten der einzelnen Länder, die sich mit der Krise der Weltwirtschaft auseinandersetzen müssen...

Wir beginnen mit einem Aufsatz unseres Berliner Vertreters Dr. Adolf Halsfeld über die Wandlungen der Demokratie in den Vereinigten Staaten...

nämlich, Gesetze zu erlassen und durchzuführen, durch die eine Kontrolle über die Wirtschaft...

Erklärungen Mussolinis im Ministerrat

Italiens Staatshaushalt

Meldung unseres Vertreters

o. Rom, 31. Dezember

Im Ministerrat gab Mussolini eine Übersicht über die laufenden Probleme, wobei er im wesentlichen folgendes feststellte:

a) Die Pariser Vorschläge waren weit davon entfernt, den Mindestforderungen Italiens, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit der Grenzen...

b) Die italienischen Truppen konzentrierten sich in Griechenland an den eroberten Punkten, die verläßt werden...

c) Die spontanen und fast einheitlich erfolgten Goldablieferungen der Bevölkerung haben den Charakter einer Volksschmelzung...

d) Das einwandfreie Zusammenarbeiten der zur Abwehr der Sanktionen vorzugehen Stellen hat außerordentliche geistliche Maßnahmen überflüssig gemacht...

Schließlich gab der Duce seinen Ministern Aufklärung über einige militärische Maßnahmen in Italien und über die vom Kommando für Kriegswirtschaft angeforderten und eingehenden Hilfen.

Zum ersten Male seit Beginn des Krieges hat Mussolini, der auch Leiter der drei Wehrministerien ist, Stellung zur militärischen Lage genommen.

den weiteren Vormarsch in Nordafrika in Aussicht gestellt, wodurch jene zweifelnden Gemüter beruhigt sein werden...

Der Direktor des „Giornale d'Italia“, Gabba, ergänzt die Ausführungen Mussolinis mit verknüpfenden Bemerkungen...

Unter den vielen Gesetzen, denen der Ministerrat seine Zustimmung erteilt, interessiert nur der Haushalts-Boranschlag für 1936/37...

Da alle mit dem ökonomischen Unternehmen in Zusammenhang stehenden Ausgaben — also nicht nur die außerordentlichen Ausgaben der drei Wehrministerien...

Dieses vorweggenommen, übertrug der ordentliche Haushaltsvoranschlag mit 20,291 Milliarden Lire Ausgaben den Voranschlag für 1935/36 um 646 Millionen Lire...

Schließlich gab der Duce seinen Ministern Aufklärung über einige militärische Maßnahmen in Italien und über die vom Kommando für Kriegswirtschaft angeforderten und eingehenden Hilfen.

Zum ersten Male seit Beginn des Krieges hat Mussolini, der auch Leiter der drei Wehrministerien ist, Stellung zur militärischen Lage genommen.

tionen Lire weniger, das Marineministerium mit 1,54 Milliarden Lire um 279 Millionen Lire mehr und das Luftfahrtministerium mit 970 Millionen Lire um 130 Millionen Lire mehr als im Vorjahr zugewiesen.

Hat Rom den Krieg unterschätzt?

o. London, 31. Dezember

In großer Aufmachung berichtet die Londoner Abendpresse über die Beschlüsse der italienischen Regierung.

Die Blätter beschäftigen sich ausführlich mit den militärischen Vorbereitungen der britischen Armee in Ägypten zum Ausbau der westlichen Wüstengebiete.

Befestigung der ägyptischen Oasen im Westen

o. Kairo, 31. Dezember

Die Blätter beschäftigen sich ausführlich mit den militärischen Vorbereitungen der britischen Armee in Ägypten zum Ausbau der westlichen Wüstengebiete.

Die Landschaft, die bisher stillstehenden schien, bewegt sich, denn in einiger Entfernung zeigt sich ein Dorf, das näher und näher kommt.

Er wird für die Dörfer, bemerkt Hellrung hämisch, während die Pferde anziehen.

Zugendwo am Wegrand machen wir Mittagsrast und locken unseren Zie über einem Feuer von Getreidemehl.

Noch ist die Stadt nicht zu sehen, aber wir fahren über ein Weidenfeld, an dem ein paar Papageien im Winde raufen.

Das weißt du doch, murmelte ich.

Ich so, das Affen? Er lachte schneidend.

Ich so, das Affen? Er lachte schneidend.

Ich so, das Affen? Er lachte schneidend.

durchgreifende Aufstellung der Verfassungsfrage überhaupt nicht möglich ist. Deshalb sind die eigentlichen Aufgaben heute noch genau so wenig bewältigt wie 1931...

So steht gerade Amerika an der Schwelle unwahrscheinlicher Ereignisse. Sie brauchen sich nicht in mächtigen Explosionen der politischen Kräfte zu erschrecken.

Schwerlich wird sich die Geschichte in dieser Weise wiederholen. Aber die Warnung, die sie ausspricht, ist dennoch gebieterisch.

du wirst sie nicht finden. Nun, dir bleibt auf alle Fälle das Affen? Hellrung hat seine Worte gut gewählt.

„Das weißt du doch“, murmelte ich.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

(Fortsetzung folgt)

Sage nicht alles, was Du weißt; aber wisse immer, was Du sagst!

Das fremde Herz

Roman von Georg Elert

Copyright 1935 by Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin

Die Deutschen waren vom Heuschreck beschwunden und sicherlich längst bei der Arbeit.

„Wann, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

„Ich will nach Orenburg und Margarita suchen. Bereiten Sie das nicht?“

„Siehst du, was ich nicht freiwillig in die Zivilisation zurück, und wenn der Krieg zu Ende ist, werde ich es mir auch noch überlegen.“

„Nun, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

„Siehst du, was ich nicht freiwillig in die Zivilisation zurück, und wenn der Krieg zu Ende ist, werde ich es mir auch noch überlegen.“

weißt, daß meine Frau fort ist; unerreichbar, für alle Zeiten fort.“

„Ich würde mich auf ihn und entziehe ihm das Affen? Hellrung lachte über die beiden gegenüber.“

„Du bist irre geworden“, sagte ich endlich, nachdem ich ungefähr meine Frau erlöst hatte.

„Mein“, sagte er. Und wieder begannen wir, uns zu jagen und boten uns sogar Briegel an.

„Nun, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

„Siehst du, was ich nicht freiwillig in die Zivilisation zurück, und wenn der Krieg zu Ende ist, werde ich es mir auch noch überlegen.“

„Nun, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

„Siehst du, was ich nicht freiwillig in die Zivilisation zurück, und wenn der Krieg zu Ende ist, werde ich es mir auch noch überlegen.“

mit dem Affen, trägt er einen Satz gegen mich in seinem Herzen. Aus einer lodernden Quelle wird dieser Satz gepreßt.

„Nun, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

„Siehst du, was ich nicht freiwillig in die Zivilisation zurück, und wenn der Krieg zu Ende ist, werde ich es mir auch noch überlegen.“

„Nun, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

„Siehst du, was ich nicht freiwillig in die Zivilisation zurück, und wenn der Krieg zu Ende ist, werde ich es mir auch noch überlegen.“

„Nun, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

„Siehst du, was ich nicht freiwillig in die Zivilisation zurück, und wenn der Krieg zu Ende ist, werde ich es mir auch noch überlegen.“

„Nun, Sie wissen ja gar nicht, ob Ihre Frau wirklich gefahren ist. Vielleicht lebt sie noch in Orenburg.“

Die Landschaft, die bisher stillstehenden schien, bewegt sich, denn in einiger Entfernung zeigt sich ein Dorf, das näher und näher kommt.

Er wird für die Dörfer, bemerkt Hellrung hämisch, während die Pferde anziehen.

Zugendwo am Wegrand machen wir Mittagsrast und locken unseren Zie über einem Feuer von Getreidemehl.

Noch ist die Stadt nicht zu sehen, aber wir fahren über ein Weidenfeld, an dem ein paar Papageien im Winde raufen.

Das weißt du doch, murmelte ich.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

du wirst sie nicht finden. Nun, dir bleibt auf alle Fälle das Affen? Hellrung hat seine Worte gut gewählt.

„Das weißt du doch“, murmelte ich.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

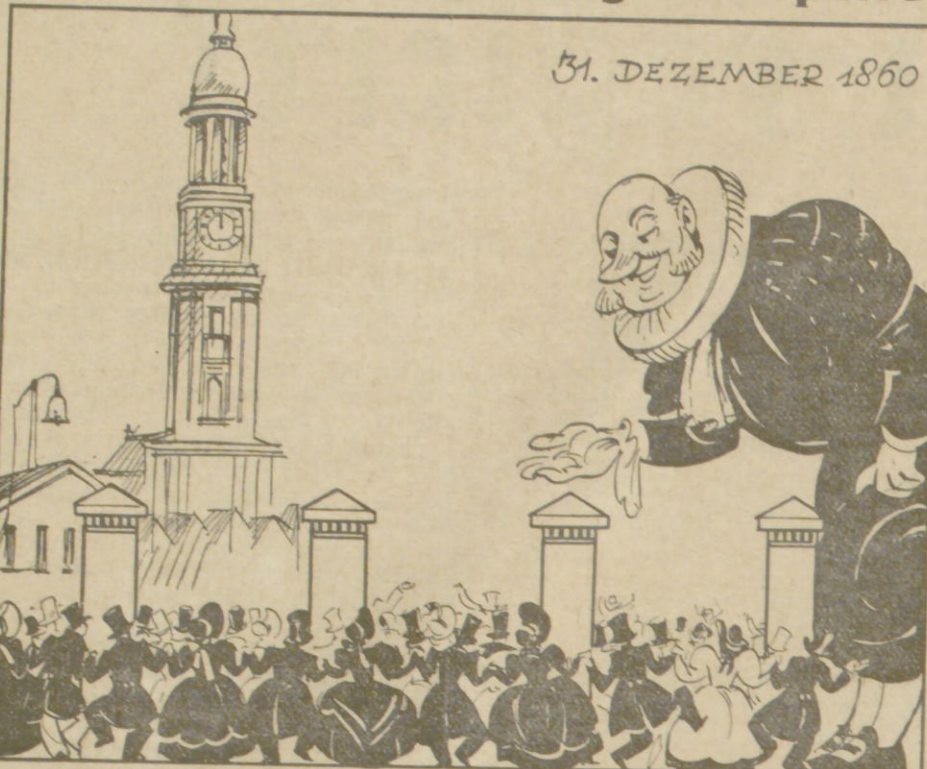
„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

„Ich so, das Affen?“, lachte schneidend.

(Fortsetzung folgt)

Vor 75 Jahren

Aufhebung der Hamburger Torsperre



Am 31. Dezember 1860 wurde die Hamburger Torsperre aufgehoben. Man begrüßt heute kaum noch, daß dieses Ereignis allgemeine Freude und Heiterkeit auslöste, und die beglückten Hamburger, fast wie es unser Bild zeigt, auf offener Straße jubelten und tanzten.

Frauen, Gefunde und Kranke, Alte und Junge, alle setzten sich in Trab, wenn das Glocken anfang zu bimmeln, und da auch damals schon das Sprichwort galt: "Die reinste Freude ist die Schadenfreude", so fanden sich jeweils auch viele Zuschauer ein, die sich an diesem Wetlauf ergötzen. Begreiflich, daß sich bei den Geschicklichen, zumal bei solchen, die tagsaus, tagen vor den Toren zu tun hatten, allmählich eine große Wut gegen die unzeitgemäße Einrichtung geltend machte.

Fässer und Nasen



Fässer rollen an. Selbst die Bierwagenpferde scheinen sich der Wichtigkeit ihrer Mission zum Jahresende bewußt zu werden. Sie traben durch die Straßen, als ginge es um den goldenen Gestalt. Die Kellerschlinge der Gastwirtschaften schlingen sich auf hoch wie die Anker — ein trotziges Bild für jeden, der Silvester außer halb feiern will.

Jubiläen am 1. Januar

Die Firma J. Deibel Christianen, Sülfenstraße, Große Wälderstraße 24, begeht das 25jährige Geschäftsjubiläum. Der jehige Inhaber, Herr Peter Christianen, trat am 1. Oktober 1910 bei der Firma ein und ist seit dem 30. August 1932 alleiniger Inhaber.

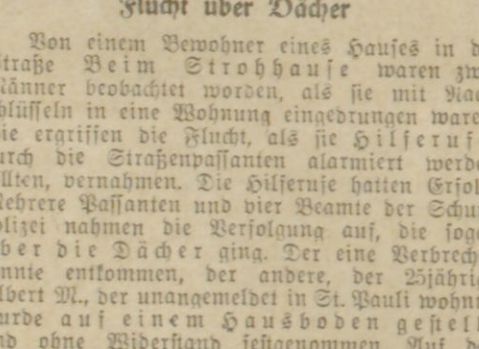
Silvester-Volksfest in der Hanseatenhalle

Wie zu Weihnachten, so wird auch zum Silvesterabend die nimmer absehbare Gaueatenshalle mit ihrem archaischen Domtrümmel wieder der Mittelpunkt eines von Tausenden von Besuchern belebten festlichen Treibens werden, um das alte Jahr abzubringen zu verabschieden und das neue fröhlich zu begrüßen.

Aufregende Verbrecherverfolgung

Von einem Bewohner eines Hauses in der Straße beim Strohhause waren zwei Männer beobachtet worden, als sie mit Nachschlüssel in eine Wohnung eingedrungen waren. Sie ergriffen die Flucht, als sie Hilfe riefen, durch die Straßenpassanten alarmiert werden sollten, vernahmen. Die Hülferufe hatten Erfolg. Mehrere Passanten und der Beamte der Schutzpolizei nahmen die Verfolgung auf, die sogar über die Dächer ging. Der eine Verbrecher konnte entkommen, der andere, der Hülferufe, wurde auf einem Hausboden gefasst und ohne Widerstand gefangenommen.

Der Dammtor-Bahnhof



Von der Eisenbahnüberführung über die Dammtorstraße leuchtet seit kurzer Zeit ein großes Schild, das den Dammtor-Bahnhof schon von weitem kenntlich macht. Die vielen Fremden in Hamburg werden diese Neuerung sicher begrüßen, da der Bahnhof von der Innenstadt aus nicht den Blicken zugänglich ist.

Marine-EM

Das Heldenlied einer Formation

Das Heldenlied einer Formation des Weimarer Reiches, die dem Untergang des bolschewistischen Bolschewismus gegen Westeuropa als Hauptkampfpunkt dienten: die Reichshauptstadt selbst, die großen Industriegebiete Rheinland-Weisfalen und Deutschlands größte Hafenstadt Hamburg. Insbesondere den Hafen selbst und die Schiffe betraute der Bolschewismus als seine Domäne. Und wirklich, bis zum Jahre 1930 war es keine andere Partei oder Weltanschauungsgruppe geblieben, politisch den deutschen Seemann zu erfüllen. Die "Marine-EM" hatte in jenen blutigen Jahren des Bruderkampfes weit über Hamburgs Mauern hinaus eine traurige Bekanntheit erlangt.

Wie es dem Nationalsozialismus gelungen ist, in der scheinbar unergründlichen Stellung des Bolschewismus im Hamburger Hafen und auf den deutschen Schiffen Weiche zu schlagen, darüber gibt ein Buch Auskunft, das jedoch in der Hanseatischen Verlagsanstalt, Hamburg, erschienen ist: "Marine-EM". Das Buch einer Formation der Marine-EM, einer der alten Mariniere der Marine-EM, schrieb hier einen erregenden Bericht über den schweren und blutigen Kampf dieser nationalsozialistischen Formation.

Daß es nötig und möglich war, den deutschen Seemann wieder seinem Vaterlande zurückzugewinnen, das erkannte zuerst der einfache Deutscher der Handelsmarine Fritz Roschmann, der zusammen mit mehreren Kameraden im Jahre 1930 an die Aufstellung der Sektion Seefahrer der NSDAP herantreten. Bald darauf entließ der erste Marine-EM-Sturm, der in dem ehemaligen Offizier der Kriegsmarine, Kapitänleutnant Wolf, einen Führer fand, bereit, mit seinen Sturmkameraden Freud und Leid bis zum Letzten zu teilen. Groß war die Aufgabe, doch sie wurde erfüllt. In eigener Kameradschaft und Kampfgemeinschaft wuchs die Marine-EM von Tag zu Tag. Einfluß und Opfer dieser Männer waren unerhört. Wo immer in den blutigen Jahren vor der deutschen Neugeburt in finsternen Dolanengassen der alten Hansestadt das Wölfchen kommunistischer Terrorgruppen aufwartete, wo immer im Verborgenen der Saalfeldt zwei Wölfe aufeinanderprallten, da war die Marine-EM zur Stelle. Manches einer fiel in diesen Jahren und mit beispielloser Härte geführten Kampf. Heißinger, Heinkelmann, Spangenberg, Brüggemann — sie fielen mitten im Frieden, deutsche Seeleute opferten sich für ihre Kameraden von der Land-EM und ES für Adolf Hitler und Deutschland.

Neujahrsguß des Winterhilfswerkes

an die gesamte Hamburger Bevölkerung

Ein Jahr harter Arbeit im Kampf um die Befreiung des deutschen Volkes ist wieder abgelaufen. Die Aufgaben, die im Sommer und Winter gestellt wurden, waren groß, aber auch herrlich, denn sie dienten den Menschen und Kameraden, deren Los noch kein glückliches ist. Wenn am Jahresende eine erfolgreiche Etappe abgeschlossen ist, so ist dieser Erfolg nur darauf zurückzuführen gewesen, daß tausende fleißiger Helfer und Helferinnen der NSDAP und des W.H.W. in unermüdlicher und aufopfernder Arbeit zur Seite standen. Daß diese Männer und Frauen ihre Pflicht erfüllen konnten, ist jedoch der dankbaren Opferbereitschaft der gesamten Hamburger Bevölkerung zu verdanken.

Das Jahr 1936 fordert zu neuer Pflichterfüllung auf. Wenn ich heute alle Mitarbeiter und der gesamten Hamburger Bevölkerung den Gruß und Glückwunsch zum Jahresbeginn entbiete, so knüpfe ich daran den Wunsch, auch weiterhin auf treue Mitarbeit und Unterstützung bei der Durchführung der kommenden Arbeiten rechnen zu dürfen. Den ersten Schritt ins neue Jahr wollen wir daher gemeinsam mit einem Tatbekenntnis der Opferbereitschaft und des Einsatzes begehen. Sei Hitler! von Altmörben, Gaubeauftragter des Winterhilfswerkes.

Unfälle im Hafen

Am Schuppen 74A glitt der 43jährige Schuppenarbeiter Adolf W. beim Transport einer beladenen Karre aus. Der Inhalt der Karre, einige Säcke mit Zerkon, schlugen ihm gegen die Beine, so daß er starke Quetschungen erlitt. Dem 37jährigen Schauermann Robert Schiel auf dem beim Schuppen 74A liegenden Dampfer "Lolland" eine Kradstiftle gegen die Beine. Er zog sich erhebliche Fußverletzungen zu. Dem 49jährigen, in Altona wohnhaften Schauermann Hermann St. fiel auf dem beim Schuppen 80 liegenden Dampfer "Frauenfels" ein Zerkon auf den Fuß. Er erlitt einen Knochenbruch. Die drei Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

Hohes Alter. Der Klempnermeister Emil Franz Friedrich Sperlein, Sachsenstraße 38, Haus 3, begibt morgen den 92. Geburtstag. Am gleichen Tage feiert Frau Wilhelmine Senkel, geb. Witt, Jubiläumstraße 112, den 86. Geburtstag. Die Feuerversicherungsbeiträge für die Schleswig-Holsteinische Landesbrandkasse sind erst am 1. Februar 1936 fällig.

Rundfunk-Programm Heute abend: Dienstag, 31. Dezember. Hamburg 19.00: Silvester-Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels. 19.20: Wir empfehlen uns zum Jahreswechsel. Reichssender Hamburg. 19.20: Fröschel, Pusch und Knallbonz. 20.00: Nori-Ost-Süd-West. 22.00: Platz für den Silvester-Pusch. 22.20: Aufs Leitz — aufs Ganze. 23.45: Zum Beschluß. 24.00: Hansischer Gruß an 1936. 0.30: Und frohe Fahrt ins neue Jahr. — Deutschlandsende 19.40: Zur Jahreswende. 20.00: Das Fest beim Prinzen Orłowski. 22.00: In tausend munteren Noten zieht ein Jahr vorüber. 24.00: Der Intendant grüßt seine Hörer und frohe Fahrt ins neue Jahr!

Mittwoch, den 1. Januar neuen Jahr. Das Rundfunk-Orchester unter Leitung von Hans Reschad, die Kapelle Franz Hauck und ihre Solisten. Es beteiligen sich an dieser Gratulationsfeier: Arthur Prell aus Leipzig (für den Osten), Heinrich Kohlbrandt aus Köln (für den Westen), Ernst Petermann aus Berlin (für den Norden), Weiß Perle aus München (für den Süden), Maria Madlen Madsen (Sopran), Lilly Sedina (Sopran), Willy Treffer (Tenor), Emil Seidenappiner (Tenor), Richard Jänisch (Fagott). 17.20 Hamburg: Deutschlands Wehr — des Volkes Schutz und Ehr. Szenen, Märsche, Soldatenlieder und Dichtungen aus drei Jahrhunderten deutscher Geschichte. Mitw.: Das Musikkorps des Infanterie-Regts. 69 (Leitung: Obermusikmeister Knoch), der Märscherchor des Reichssenders Hamburg (Leitung: Gerhard Gregor), Sprecher und Sprecherinnen, Bernh. Jakstadt (Gesang). Spilleitung: Karl Pänder. 18.05 Bremen: Marschmusik. Ausführ.: Musikzug der SA-Standardtr. 75. Bremen. Lig.: Otto Burgemeister. 19.00 Hamburg: Niejahr, Ahoi! Überfolge von Otto Tenne. Dichtungen von Heinrich Adresen, Carl Budich, Herm. Claudius, Otto Garber, Emil Hecker, Gust. Paech, Thomas Westrich u. Klaus Witt. Vertonungen: Otto Tenne. Mitw.: Martha Harms-Tenne.

Abendprogramme der nächsten Tage. Donnerstag, 2. Januar: Tante Klocke. 20.10: ... und abends wird getanzt. 22.25: "Der Günstling", Querschnitt aus der Oper. 23.30: Kammermusik. 24.00: Nachtmusik. — Deutschlandsende: 19.00: Feierabend; "Lichtkratz". 20.10: Melodie der Welt. 22.30: Kleine Nachtmusik. — 23.00: Tanzmusik. Freitag, 3. Januar: Hamburg: 19.00: Musik auf Volksinstrumenten. 20.15: "Friedrich Wilhelm von Steuben", Funkspiel. 21.30: Klaviermusik. 22.20: Musikalisches Zwischenspiel. 23.00: Opernmusik. — Deutschlandsende: 19.00: Feierabend; In alter Frische. 21.00: Meim Kamerad, Märsche — gebissen. 22.30: Kleine Nachtmusik. 23.00: Tanz. Sonnabend, 4. Januar: Hamburg: 19.00: Unterhaltungsmusik. 20.10: Zu guter Letzt. 22.25: Musikalisches Zwischenspiel. 23.00: Tanzmusik. — Deutschlandsende: 19.00: Unterhaltungskonzert. 20.10: Tanz. 22.30: Kleine Nachtmusik. 23.00: Tanz.

Waldsdorfer und Alstertal Die NSDAP, Ortsgruppe Waldsdorfer, versammelte im saunenschönen Saal der "Friedenshöhe" in Waldsdorf die Witwen und Eltern der gefallenen Krieger zu einer nachweihnachtlichen Feier; darunter war auch das alte Ehepaar aus Borne, das vor einigen Tagen die Diamantene Hochzeit feierte. Ortsgruppenobmann Friedrich Heurich begrüßte die Gäste. Dann sprach Kreisamtsleiter Schlichter über die Betreuung der Hinterbliebenen der gefallenen Kameraden. Frau Kankeleit, begleitet von Erna Cassin, sang Lieder von Liebe, Schumann und Schubert, und Heinrich Brinde las plattdeutsche Geschichten.

Rüchichtslofer Fahrer Ein Händler aus Süderbrarup, der mit feinerm Schwanen von Lindanus kam, befuhr vorchristlich die Linke Straße nördlich, die er auch nicht freigegeben, als ihm in der scharfen Kurve bei Rottfeld ein Führer entgegenkam. Durch dieses rüchichtslofer Verhalten des Kraftfahrers war das Führer gezwungen, in den Straßenarbeiten zu arbeiten, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Der Händler kümmerte sich nicht im geringsten um das Führer und setzte die Fahrt fort. Die Polizei wird den Fahrer zur Rechenschaft ziehen. Bürgermeister Sah J. In einem Bericht hat sich ganz plötzlich der Bürgermeister von Süderbrarup, Christoph Sah.

Cuxhavener Notizen Die Uferschubarbeiten im Amte Ribgebüttel Im Laufe der letzten Jahre mußten an der stark gefährdeten Elbstufe des Amtes Ribgebüttel umfangreiche Uferschubarbeiten ausgeführt werden. Die diesjährigen Arbeiten gingen in den vergangenen Wochen ihrem Ende entgegen. Die am stärksten dem Abbruch ausgelegten Gebiete befinden sich zwischen dem Altenbrucher Hafen und der Landesgrenze östwärts sowie bei den Grodenen in Staden, wo durch die Strömung der Elbe die Rolle von großer Tiefe ausgewaschen wurde und ferner am Neufelder Ufer der Nordelstiefe. An allen drei Stellen wurde in diesem Sommer gleichzeitig gearbeitet. Neben den Stein-Neupflanzungen bei Altenbruch konnten vier neue Stände von 100 bis 200 Meter Länge und bei Groden drei Stände von 70 bis 100 Meter Länge fertiggestellt werden. In diesen Arbeiten wurden an Material 32.000 Tonnen Zerkon, die per Schiff von Heiligensand und Laboe herangeschafft werden, und etwa 700 Tonnen Zerkon. In den Arbeiten war neben zwei hiesigen Firmen auch eine Cuxhavener Firma beteiligt. Die Kosten der Uferschubarbeiten betragen insgesamt etwa 800.000 RM. Bei diesen Arbeiten wurden 30.000 Tagewerke geschafft, und etwa 180 Arbeiter hatten den Sommer über Erwerb und Brot. Außerdem wurden vor dem Neufelder Ufer weitere Stände und Uferschubarbeiten in Angriff genommen, die einen Aufwand von etwa 420.000 RM erforderten. Die zum Teil aus Hamburg kommenden Arbeiter haben in den Räumen der Quarantäneanstalt Groden Unterkunft gefunden. Die Gesamtanführung liegt in Händen der Wasserbauabteilung Cuxhaven.

Strandung einer Bremer Jacht Die Seeamt Bremerhaven verhandelte am Montag über die Strandung einer Bremer Segeljacht und verhandelte folgenden Spruch: "Am 21. Juli 1935 ist die Bremer Segeljacht 'Aberkall' gegen 22 Uhr auf dem Darfporter-Riff nordlich Darfporter Feuer gestrandet und am nächsten Tage durch einen Schlopper abgeschleppt und nach Stralsund gebracht worden. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß man die durch Wind und Strömung erfolgte Verlesung nicht erkannt hat, da wegen des schlechten Wetters die Darfporter-Dittone nicht ausgemacht werden konnte. Mit ursächlich ist außerdem der Umstand gewesen, daß man beim Anwehnen des Darfporter-Deichseilers, nachdem man dieses Feuer gestrandet hatte, den Kurs nicht weit genug vom Land genommen hatte. Die nach dem Unfall getroffenen Maßnahmen waren sachgemäß." — Die in Artikel 31 der Seeverkehrsordnung aufgeführten Kosignale wie Anwehnen, Anwehnen, Anwehnen, Anwehnen oder Leuchtzeichen befinden sich nicht in Nord. Es ist wünschenswert, daß die für die Anwehnen von segelnden Jachten zuständigen Stellen sich mit der Frage beschäftigen, ob nicht derartige Signale auch für Jachten vorzuschreiben sind."

General-Oberveterinär Dr. Krüger-Soltan + ol. Tierarzt Dr. med. vet. Krüger aus Soltan wollte vor dem Weihnachtsfest in Hamburg, als er am Abend das Hotel verließ, um sich zum Theater zu begeben, erlitt er auf der Straße einen Schlaganfall, an dessen Folgen er bald darauf im St. Georgs Krankenhaus starb. Der plötzliche Tod des angeesehenen und erfolgreichen Tierarztes findet in seinem Wirkungskreis allgemeine Teilnahme. Dr. Krüger kam im Jahre 1913 nach Soltan, als hier die Offizierschule gegründet wurde. Bei Kriegsbeginn wurde er als Feldarzt, wurde er während des Krieges zum Generaloberveterinär befördert. Nach Kriegsende blieb er noch einige Jahre in Weiden im Dienst, um sodann nach Soltan zurückzukehren, wo er seit dieser Zeit mit bestem Erfolg eine Privatpraxis betrieb. Der Verstorbene stand im 63. Lebensjahre. Der Beisetzungsfeier findet am Freitag, 3. Januar, in Hamburg auf dem Ohlsdorfer Friedhof statt.

Leicht gesagt 'Sie müssen ganz ruhig halten, ich gehe einen Bienenkorb holen!'



Am 12. November 1935 ist beim Lüden der Hofgalerie des im Freibad von Bremen liegenden Brater Motorreglers "Dankehard" eine Hebeholz aus der Schlinge gerutscht und in den Raum zurückgefallen. Hierbei ist der im Raum befindliche Schiffsjunge Hans Schwinae von der Holzlast getroffen und schwer verletzt worden. Die Urkunde des Herausrufens ist nicht aufgestellt worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Vorrichtungen einwandfrei gewesen sind. Auch sind Mängel im Schiffsdienst nicht festgestellt worden. Die nach dem Unfall getroffenen Maßnahmen waren sachgemäß.



Wenn die Ampel erlischt

Es gibt leider zu viele schöne Frauen in Hamburg! ... Leider! Das sagt man, wenn man einen freundlichen jungen Mann, der gewaschen und überhaupt gut aussehend, das bestimmt den Fall noch merkwürdiger macht. Und obendrein liegt er es mit einem geradezu schmerzlichen Ächeln.

Leider zu viele schöne Frauen ... Doch dieser junge Mensch war kein beliebiger Fremder; er war faszinierter Inhaber eines öffentlichen Amtes, kurz gesagt: es war der Verkehrs-Beauftragte an der Großen Weichen-Verkehrs-Beauftragter. ... Jede neue Sache muß sich eben einstellen, sagt der Beamte, wie er zurückkehrt, um für eine Weile wieder zum Beobachter zu werden.

tungen machen. Mäander Fußgänger, der an die Ampel jener Kreuzung gewandt ist, blüht ein wenig rötlich nach oben und will am Handstein warten, bis die Sache wieder funktioniert. ... Aber was hat das alles mit den schönen Frauen zu tun, deren es leider zu viele in unserer lieben Hamburg geben soll?

Beim Diebstahl überarrest ... Ein Beamter der Schuppolizei in Zivil beobachtet gestern Nachmittag in der Münckebergstraße einen Mann, der versuchte, einen dort aufgehängten Verkehrsplan anzuheben. ... Beim Diebstahl überarrest ... Ein Beamter der Schuppolizei in Zivil beobachtet gestern Nachmittag in der Münckebergstraße einen Mann, der versuchte, einen dort aufgehängten Verkehrsplan anzuheben.

Nach der von seinem Vorhaben ab. Der Polizei-Beamte nahm den Mann gef. Es handelte sich um den Mann, der bereits wegen Diebstahls mehrfach vorbestraft ist. Er gibt auch zu, einen Diebstahl beabsichtigt zu haben.

Begegnungen wurde weiter der in Barmbeck wohnhafte Wilhelm E., der gefahren ab. Das Rad konnte später in seiner Wohnung gefunden und beschlagnahmt werden. Der Dieb hatte bereits einige Teile abmontiert.

Voller Zuversicht ins neue Jahr!

Das soll ein Wort sein! Ein Versprechen, und ein guter Vorsatz, zu dem sich jeder bekennt kann. Viele Jahre fragte man mit Sorgen: Was wird das neue Jahr bringen? ... Der Bericht und Rechenschaftsbericht des „Simplicissimus“ für das vergangene Jahr, das dem 31. Dezember 1935 von Rastatt, wird den Lesern das eben erlebte neue Deutschland wieder zeigen; aber das ist auch noch eine kleine Anrede, die den Lesern das eben erlebte neue Deutschland wieder zeigen; aber das ist auch noch eine kleine Anrede, die den Lesern das eben erlebte neue Deutschland wieder zeigen.

Jugendliche Durchbrecher

Weiter ist der 16jährige Willi W. aus Wittenburg gefangen worden, der am 29. Dezember eine Leibeswallfahrt in Wittenburg, eine Leibeswallfahrt in Wittenburg, eine Leibeswallfahrt in Wittenburg.

Reinhold's Konzert am Hauptbahnhof. Der Reinhold's Konzert am Hauptbahnhof. Der Reinhold's Konzert am Hauptbahnhof. Der Reinhold's Konzert am Hauptbahnhof.

Hamburger Bericht des Reichswetterdienstes

In den letzten 24 Stunden gab es in Nordwestdeutschland nur wenige Regenfälle. Die höchsten Niederschläge wurden am 29. Dezember im Bereich der Nordsee gemessen.

Wetterausichten für den 1. Januar

Norddeutschland: Bedeutsame Winde vorübergehend aus südlichen Richtungen, teils bedeckt, teils klar bewölkt, gelegentlich mit etwas Regen, weiterhin mild.

Minuten Anzeiger Nr. 299 gewisse Änderungen eingeführt worden.

Reichsbank 876 beantragte am 17. Dezember im Reichsbankrat die Verstaatlichung der Reichsbank, die Verstaatlichung der Reichsbank, die Verstaatlichung der Reichsbank.

Meteorologische Beobachtungen der Hamburger Sternwarte in Bergedorf

Table with columns: Datum, Temperatur, Wind, etc. showing weather data for December 31, 1935.

Barometerstand am 31. Dezember 1935. Die erste Seite zeigt den Barometerstand zum Morgen vor dem Wetterbericht. Die zweite Seite zeigt den Barometerstand zum Morgen vor dem Wetterbericht.

Gottesdienst-Anzeigen

Evangelisch-lutherische Landeskirche. Sonntagsdienst am 1. Januar 1936. Abendsmahl. Sonntag, den 1. Januar 1936.

Kapitalien, Teilhaber, Vertreter

Simons & Mühlenthorst. Kapitalien, Teilhaber, Vertreter. Einlage von 7500,-.

Wirksame Neubenutzer für den Hausbedarf

Wirksame Neubenutzer für den Hausbedarf. Die im Verkauf mindestens 5 Jahre alte Metallwerkzeuge mit großer Verkaufsbekanntheit gegen Preis.

Schülerheim für Knaben u. Mädchen

Schülerheim für Knaben u. Mädchen. Für Knaben u. Mädchen jeden Alters. Sorgfältige Erziehung, rein pädagogischer Natur.

Detektiv-Kaufmann

Detektiv-Kaufmann. Detektiv-Kaufmann, Detektiv-Kaufmann, Detektiv-Kaufmann.

Geld in 24 Stunden

Geld in 24 Stunden. Hypothekendarlehen. Geld in 24 Stunden, Geld in 24 Stunden.

Erziehung und Unterricht

Erziehung und Unterricht. Englisch, Französisch, Portugiesisch, Dänisch.

Tanzschule Rusche

Tanzschule Rusche. Beginn neuer Kurse. Tanzschule Rusche, Tanzschule Rusche.

Glück! Neujahr

Glück! Neujahr. Glück! Neujahr, Glück! Neujahr, Glück! Neujahr.

Verloren, Gefunden

Verloren, Gefunden. Verloren, Gefunden, Verloren, Gefunden.

Versteigerungen

Versteigerungen. Öffentliche Versteigerung. Versteigerung von Grundbesitz, Versteigerung von Grundbesitz.

Erziehung und Unterricht

Erziehung und Unterricht. Englisch, Französisch, Portugiesisch, Dänisch. Erziehung und Unterricht.

Tanzschulen

Tanzschulen. Tanzschule Holm, Tanzschule Rusche, Tanzschule Rusche.

Glück! Neujahr

Glück! Neujahr. Glück! Neujahr, Glück! Neujahr, Glück! Neujahr.

Verloren, Gefunden

Verloren, Gefunden. Verloren, Gefunden, Verloren, Gefunden.

Versteigerungen

Versteigerungen. Öffentliche Versteigerung. Versteigerung von Grundbesitz, Versteigerung von Grundbesitz.

Erziehung und Unterricht

Erziehung und Unterricht. Englisch, Französisch, Portugiesisch, Dänisch. Erziehung und Unterricht.

Tanzschulen

Tanzschulen. Tanzschule Holm, Tanzschule Rusche, Tanzschule Rusche.

Glück! Neujahr

Glück! Neujahr. Glück! Neujahr, Glück! Neujahr, Glück! Neujahr.

Verloren, Gefunden

Verloren, Gefunden. Verloren, Gefunden, Verloren, Gefunden.

Versteigerungen

Versteigerungen. Öffentliche Versteigerung. Versteigerung von Grundbesitz, Versteigerung von Grundbesitz.

Erziehung und Unterricht

Erziehung und Unterricht. Englisch, Französisch, Portugiesisch, Dänisch. Erziehung und Unterricht.

Tanzschulen

Tanzschulen. Tanzschule Holm, Tanzschule Rusche, Tanzschule Rusche.

Glück! Neujahr

Glück! Neujahr. Glück! Neujahr, Glück! Neujahr, Glück! Neujahr.

Verloren, Gefunden

Verloren, Gefunden. Verloren, Gefunden, Verloren, Gefunden.

SPORT UND SPIEL

Der Startpunkt zum Olympischen Abfahrtslauf



Hoch oben an der Bergstation der Kreuzbahn bei Garmisch-Partenkirchen befindet sich der Start zum Abfahrtslauf, der in einer tollen Jagd schnurgrade bis zum Ziel an der Talstation führen wird. (Siehe auch heutige Tiefdruck-Olympia-Beilage)

Aufn. Hoffmann

Auftakt zum Rennjahr 1936

Trabrennen in Hamburg-Farmsen

Neujahrstag, Anfang 2 Uhr

Ohne Pause geht es ins neue Rennjahr, das in stürmischer Weise die Trabrennen einleitet. Eine Prüfung für Pferde aller Länder, der Neujahr-Preis, bildet den Mittelpunkt des ersten Tages. Erna Pluta findet eine glänzende Präsentation an den Starten, aber mit nur 20 Meter Zulage erfüllt uns diese S. noch besser. Auch Virgilius dürfte am Sonntag eine erste Rolle spielen, der den Sieg konnte sich am Sonntag nicht bemerken machen, weil er einen verloren hatte. Zeroma, der Erwählte von Boet und Emigrant, von dessen Seite die Übertragung kommen kann, sind sonst noch zu nennen.

Das Neujahr-Eröffnung-Rennen leitet die Veranstaltung ein. Kommt Papstreich hier heraus, dürfte der Sieg für alle ein schwerer zu schlagender Gewinner sein. Von den anderen sind Herensind, die Wilhelmshöher, Guy Florian, Hoff A., Pige W. und Subram zu nennen. Am letzten Neujahr-Rennen wird man sich dann wohl an Zerobal halten müssen, dessen Gegner die Erwählten von Ad. Freundt und J. Pflieg sind. Auch Landjunge, Kiersteiner, Cornelia, Guy Adele und die Wilhelmshöher verdienen Erwähnung. Die Amateurfahrer sind man im 3. und 4. Rennen, in dem der Graf Guttenberg durch Julius D. und Guy Knoll stark vertreten ist. Auch Sandro dürfte nach seinem letzten Erfolg vom letzten Sonntag wieder beim Ende sein. Mit Barona, Bessie Guy, Guy Arielt und Lee Pluta wird auch noch etwas zu rechnen sein.

Eine ganz kurze Konfuzierung ist dann der Hoffnungs-Preis, in dem der Graf Guttenberg durch Julius D. und Guy Knoll stark vertreten ist. Auch Sandro dürfte nach seinem letzten Erfolg vom letzten Sonntag wieder beim Ende sein. Mit Barona, Bessie Guy, Guy Arielt und Lee Pluta wird auch noch etwas zu rechnen sein.

Wiedersehen-Preis, in dem Guy Florian ein zweites Engagement bezieht und zu einer Hauptrolle zu werden erscheint. Die Wahl ist hier aber nicht leicht, denn Roland, Baroness Rosa, Erivan, Peta und Rosenfeld sind auch alles Teilnehmer, die zu berücksichtigen sind. Ein Zulauf-Dominat, der Januar-Ausgleich, beschließt den Tag, er wird wohl das größte Feld vereinigen. Zwischen den Pferden des Stalles Krause, Gebert, Pilot, Heinz Knoll, Merri Pluta, Guy Biff, Lee Knood und Roland D. sollte die Entscheidung fallen.

1. Papstreich Herensind — Guy Florian — Gestalt Wilhelmshöher Hof.
2. Zerobal — Graf Johannsburg — Fahrt Farms.
3. Hilde S. — (Erna Pluta) Virgilius — Zeroma.
4. Julius D. — (Sandro) Barona — Bessie Guy.
5. Arvilla — Patrosius — (Guy von Kurup) — Entel Theodor.
6. (Graf Wörth) Baroness Rosa — Roland — Erivan.
7. Stall Krause — Gebert Pilot — Heinz Knoll.

Voraussichtliche Starter

Für Pferde ohne Distans gilt die Nennliste der betreffenden Prüfung. Pferde ohne Nennnamen werden von ihrem Trainer gemeldet, ein einestimmiges (X) zeigt an, daß ein Fahrer noch nicht bestimmt ist, ein * bedeutet: zweifelhafte Starter.

1. Rennen. 2100 Meter. *Mein Stücken 2080, Nire W., Pflieg, *Papstreich, Guy Florian 2120, Roger 2120, Guy Wrons 2120, Peter Jürgen 2120, Meriel 2120, Wastan 2120, Gerentin 2120, Hoff A. 2140, Peter Ortolan 2140 (A. Martens), Rudrun 2140.
2. Rennen. 2000 Meter. Kronberg 1980 (A. Fischer), Inno 1980 (A. Schaper), Kiersteiner, Angriff (S. Pflieg), Landjunge (Garm), Ritter Teos.

Um den Bundes-Pokal

Südwest gegen Bayern in Augsburg

Wer in Oberrhein gewinnt, tritt im Endspiel dem Sieger des Kampfes zwischen Bayern und Schwaben, der in Augsburg zum Austrag gelangt, gegenüber. Beide Gauen haben ihre stärksten Mannschaften aufgebracht. Beim Schwaben vernimmt man zwar immer noch Geigen, hat aber aus den spielfähigen Mannschaften des Gaues natürlich noch immer einen Angriff bilden können, der sich sehen lassen darf. So stehen die beiden Mannschaften: Südwest: Eigenbröt (Essenbacher Riders); Verteidiger: Konrad (Eintacht-Frankfurt), Weis (Eintacht-Frankfurt); Läufer: Gramlich (Eintacht-Frankfurt), Gold (F. Sauerbrenner), Mantel (Eintacht-Frankfurt); Angriff: Pfing (Union-Rieders), Weis, Schmidt (beide Eintacht-Frankfurt), Lindenmann (Essenbacher Riders), Pfaff (Wormatia-Norms). Bayern: L.: Jakob (Jahn-Regensburg); Verteidiger: Wader (Wader-München), Hartner (Wader-München); Läufer: Meiler (F. Sauerbrenner), Goldtrumer (Wader-München), Richter (F. Sauerbrenner); Angriff: Schner (Schwanen-Augsburg), Eberger (F. Sauerbrenner), Marquardt (F. Sauerbrenner), Krumm, Simstretter (Wader-München). Die Mannschaft der größeren Namen ist natürlich die der Bayern. Damit ist der Sieg jedoch nicht allein übergeben. Die Siege über Nieder- (1) und Ober- (2) sind ohne Conto erfolgt. Die Siege sind klar, was in der Schwaben-Mannschaft steht. Da

man sich auch Bayern vor einer Niederlage nicht scheuen können.

Auch Brandenburgs Auswahl bestimmt

Der Gau Brandenburg entsendet zum Spiel der Vorjahrsrunde um den Bundespokal am kommenden Sonntag in Oberrhein folgende Mannschaft zum Kampf gegen die Vertretung des Gaues Sachsen: L.: Zelle (Neuwohns); Verteidiger: Schlichter (Victoria), Krause (Bertha-WEG); Läufer: Kauer (Tennis-Borussia), Wien (Van-Weil), Normann (Victoria); Angriff: Walter (Neuwohns), Franke, (Van-Weil), Eienholz I (Victoria), Schmidt (Tennis-Borussia), Zander (Victoria). Es ist Eienholz II (Victoria). Diese Mannschaft mit vier Spielern der in großer Form befindlichen Victoria-Elf verdient volles Vertrauen.

Die sächsische Mannschaft ist bereits bekannt. Es ist die gleiche Elf, die in der Vorrunde Kometen und in der Zwischenrunde den Gau Baden überlegen aus dem Felde jagen. So wird sich die Mannschaft ausstellen: L.: Krey (Dresdner SC); Verteidiger: Krey (Dresdner SC), Brembach (Zur-Beipzig); Läufer: Krey (Dresdner SC), Meier (Polizei-Chemnitz), Krey (Polizei-Chemnitz), Krey (Polizei-Chemnitz), Krey (Polizei-Chemnitz), Krey (Polizei-Chemnitz). Der Angriff ist unvollständig der Hälfte Zeit dieser Mannschaft.

Sunderlands Meisterstück!

„Das Spiel aller Spiele“ — Arsenal unterlag mit fliegenden Fahnen

Die am letzten Sonnabend von einer gewaltigen Menge von 60 000 Zuschauern erwartete Begegnung des Tabellenführers der 1. Liga, Sunderland, mit dem derzeitigen Vizemeister Arsenal-London endete mit einem nach hartem Kampf errungenen knappen 3:2-Sieg der Gastgeber. Das Ringen der beiden großen Mannschaften wird in der Presse als ein geradezu „epischer Kampf“ und als das „Spiel der Spiele“ bezeichnet. Sunderland besiegte durch diesen Erfolg, daß man dem Sieg mit vollem Recht in diesem Jahre als ersten Anwärter auf die Erringung des Meistertitels betrachten darf. Besonders hervorzuheben werden verständlicherweise die Leistungen des Angriff von Sunderland, der es fertig brachte, gegen die Standardverteidiger der Londoner Elf fünf Tore zu erzielen. Wier auch Arsenal als Gegner nicht zu unterschätzen ist, so sind doch die Leistungen der Sunderlander zu loben. Die Gäste gelang, sich nach einem aussichtslosen Passierkampf von 1:4 auf das Endergebnis von 4:5 herauszufinden. Und wenn in der Presse weiter zum Ausdruck gebracht wird, daß Arsenal-London mit dem Sieg über Sunderland die höchste Anerkennung, die der Elf zuteil werden konnte.

Sunderlands Sieg ist in erster Linie auf das glänzende Spiel zurückzuführen, das seine Mannschaft in überlegener Weise bestrich. Bemerkenswert ist ferner, daß der gefährliche Verteidiger der Londoner (Arsenal) nicht einen einzigen Treffer auszubringen vermochte. Dies war auch die letzte Schwäche zurückzuführen, die im Sunderland's Mittelstürmer Carl Hainig erzielt werden ließ. Einer der Höhepunkte des Kampfes war es, als Gordon unter Totenstille der Menge Arsenal's dieses Tor erzielte. Sunderland hatte dann bis zum Ende noch einige Minuten zu überleben, doch als gewiesen, und Sunderland hielt den knappen Vorsprung bis zum Ende.

Form zu erbringen. Im Spiel gegen eine Repräsentativelf der Athenian-Liga erzielten sich die Corinthians dieser Amateurreihe gegenüber in vierfacher Hinsicht als stark überlegen, was zahlenmäßig in einem hohen 7:1-Sieg zum Ausdruck kam.

Norddeutschland—Queens Club

3:1

Durch den Kanadier Hoffinger verläßt, trotz die Eishockeymannschaft Norddeutschlands am Sonntagabend in Zwickau zum Spiel gegen den Queens Club-Squad an der Hoffinger konnte hier kein Tor erzielt werden, was natürlich ein großer Verlust war. Nachdem die Engländer durch Chole ein Tor erzielt hatten, sorgte Hoffinger im zweiten Drittel nach toller Arbeit für den Ausgleich. Im letzten Drittel schied er George Schönbach, den zweiten Treffer zu buchen. Bei ständiger Überlegenheit der Deutschen fiel dann im vierten Drittel noch ein Tor durch Wolland, dem Hoffinger die Schwabe schühgerecht vorgelegt hatte.

Rademacher trainiert

neue Wasserball-Mannschaft

Eine langfristige Betreuung des Gaues Mitte. Altmeister Ute Rademacher, der eine der Stützen der bei den Olympischen Spielen von 1928 in Amsterdam siegenden deutschen Mannschaft war, und zuletzt als Wasserballwart des Gaues Mitte tätig ist, hat in letzter Zeit an Hand eines von ihm getriebenen ausgebildeten Trainings eine neue Wasserball-Mannschaft herausgebracht, die erstmalig bei dem am 4. und 5. Januar in Chemnitz stattfindenden Wasserball-Turnier im Kampf in Erscheinung treten wird. Trainer ist Heinrich (Magdeburg 96), während Carl (Magdeburg 96) und Zeller II (Schles) als Verteidiger eingesetzt werden. Der Verbandspokaler kommt Zwickau (Magdeburg 96) ein; der Angriff setzt sich aus Hans Schulze (Magdeburg 96), Neufeldt und Jangorow (Polizei), sowie dem Erismann Gänster (Delos) zusammen. Abde-

Corinthians in großer Form

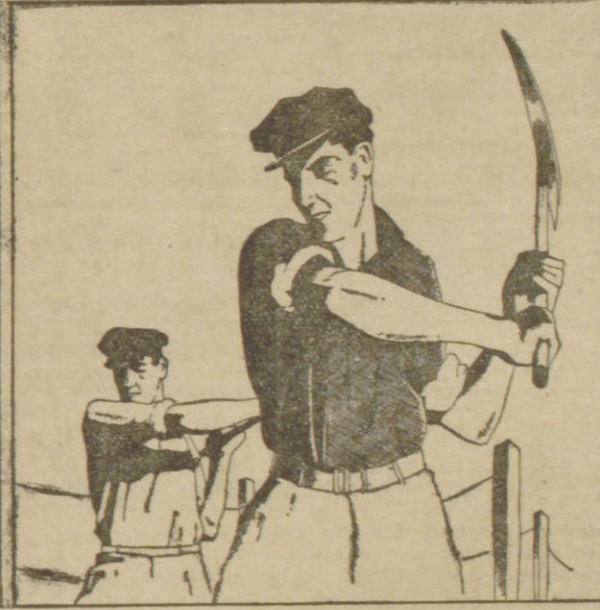
Ein 7:1-Sieg über die Athenian-Liga. Die durch ihre wiederholten Erfolge in Deutschland hochbetraute englische Amateurm Mannschaft der Corinthians vermochte am letzten Sonnabend einen erneuten Beweis für ihre in letzter Zeit erreichte große



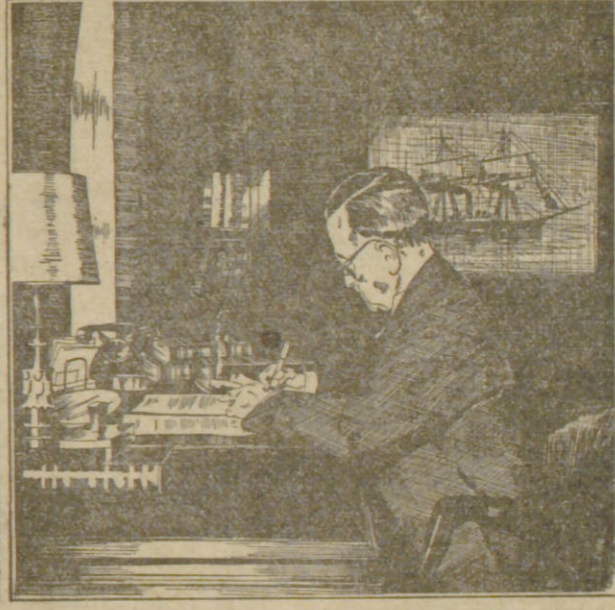
DER HANDWERKER



DIE HAUSFRAU



DER ARBEITER



DER KAUFMANN



DER ANGESTELLTE



DER BAUER

Alle Schaffenden Volksgenossen

bewirken durch ihren Fleiß und ihre Sparsamkeit, daß das Werk des Wiederaufbaues vollendet wird.

Sparsamkeit sichert Brot und Freiheit

Dein Spargeld bring' zur Sparkasse

Das Sparbuch einer Öffentlichen Sparkasse ist eine mündelsichere Anlage. Jeder Volksgenosse soll es besitzen. Das Sparbuch bringt Zinsen.

DIE ÖFFENTLICHEN SPARKASSEN IN HAMBURG, ALTONA UND WANDSBEK

Mietgesuche

Wohnungen
2-3-Zimm.-Wg. sucht ...
3-3-Zimm.-Wg. m. Heiz.
5-Zimmer-Wohnung
Mietgesuche
Wohnungen
2-3-Zimm.-Wg. sucht ...
3-3-Zimm.-Wg. m. Heiz.
5-Zimmer-Wohnung
Mietgesuche
Wohnungen
2-3-Zimm.-Wg. sucht ...
3-3-Zimm.-Wg. m. Heiz.
5-Zimmer-Wohnung

Vermietungen

Wohnungen
Allgemein
Richterstraße 3
Jacob Volkerts
3-3-Zimm.-Wg.
Sievekingstraße 25/29
Jacob Volkerts
Kloppstockstr. 10
Jacob Volkerts
Colonnaden
Jacob Volkerts
Sonn. Neubau-Wohnung
2-3-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.
2-2-Zimm.-Wg.

Mietenstr. 38, Hochpr.

Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert
Rein gemauert

Bethesdastr. 59, Hpt.

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Mietgesuche

Wohnungen
2-3-Zimm.-Wg.
3-3-Zimm.-Wg.
5-Zimmer-Wohnung
Mietgesuche
Wohnungen
2-3-Zimm.-Wg.
3-3-Zimm.-Wg.
5-Zimmer-Wohnung
Mietgesuche
Wohnungen
2-3-Zimm.-Wg.
3-3-Zimm.-Wg.
5-Zimmer-Wohnung

Bel der Mathuskirche und Kronsack

3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.
3-2-Zimm.-Wg.

Am Stadtpark

1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.
1-2-3-4-5-Zimm.-Wg.

Heidberg 52

Gemeinnützige Deutsche
Wohnungsbau-Gesellschaft
Gemeinnützige Deutsche
Wohnungsbau-Gesellschaft
Gemeinnützige Deutsche
Wohnungsbau-Gesellschaft
Gemeinnützige Deutsche
Wohnungsbau-Gesellschaft
Gemeinnützige Deutsche
Wohnungsbau-Gesellschaft
Gemeinnützige Deutsche
Wohnungsbau-Gesellschaft

Grüppelstraße 4

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Hohenfelde, Eilbeck

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Hasselbrookstr. 4

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Ohlsdorf, Fahlbühl

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Ohlsdorf, Fahlbühl

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Hallerstraße 45

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Mundsburgerdamm 52, End.

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Näh. Gänsemarkt-Jungfernst.

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Mundsburgerdamm 52, End.

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Näh. Gänsemarkt-Jungfernst.

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

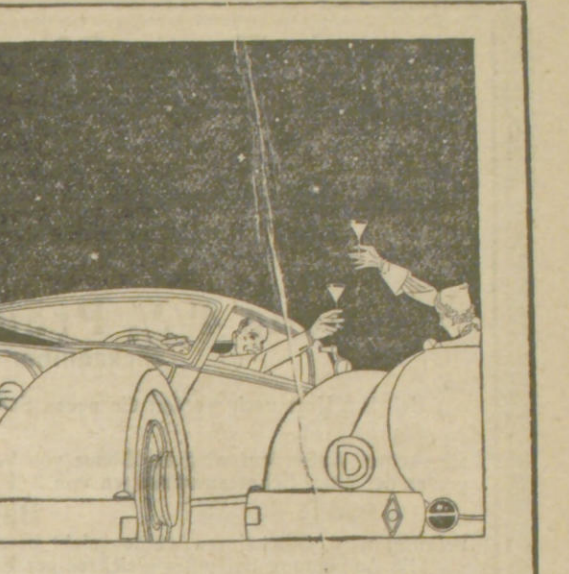
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung

Nahe Klosterstern, Hochallee

4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung
4-Zim., Bad, Ofenheizung



Auf ein splitterfreie
1936!
FAHREN WIR DOCH
ALLE MIT SEKURIT!

Das geht jeden Autofahrer an. Fahren Sie den guten
Vorsatz aus. Aber geben Sie dem Einsehen-
Sicherheitsglas SEKURIT den Vorzug! Die
namhaften Automobilfabriken verwenden
es bereits serienmäßig - alle bauen
es auf Wunsch in Ihren Wagen ein!

„Oberall geschützt“
mit Sicherheitsglas von
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit
mit Sicherheit

St. Pauli
Elborvorte
Rotherbaum, Grindel,
Harvestehude
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll
Frau Emmi Höll

Kraftfahrzeuge
Hansa Lloyd
Goliath-Werner
Hansa Lloyd
Goliath-Werner
Hansa Lloyd
Goliath-Werner
Hansa Lloyd
Goliath-Werner
Hansa Lloyd
Goliath-Werner

DKW u. Adler
Kunath
Goliath
Pfohe
DKW u. Adler
Kunath
Goliath
Pfohe
DKW u. Adler
Kunath
Goliath
Pfohe

Neue Preussische Schatzanweisungen

Umtausch und Verkauf

Das unterzeichnete Bankenkonsortium bietet den Besitzern der am 20. Januar 1936 fälligen, zu 102 % rückzahlbaren 6% Preussischen Schatzanweisungen von 1933 und 1935 Folge I den Umtausch in neue 4 1/2% Preussische Schatzanweisungen rückzahlbar am 20. Januar 1941 zum Nennwert an.

Bef dem Umtausch werden die neuen Schatzanweisungen zum Kurse von 98,75% abgegeben. Außerdem wird ein Bonus von 1/8% gewährt, so daß den Umtauschenden unter Berücksichtigung des Aufgeldes der alten Schatzanweisungen von 2% eine Barauszahlung von 3 3/8% vergütet wird.

Die Anmeldung hat unter gleichzeitiger Einreichung der am 20. Januar 1936 fälligen Preussischen Schatzanweisungen zu erfolgen. Der am 20. Januar 1936 fällige letzte Zinsschein ist zurückzubehalten und wird in üblicher Weise eingelöst.

Die Zuteilung auf die im Umtausch und gegen Barzahlung angemeldeten Zeichnungen erfolgt gleich nach dem Schluß der Zeichnung und ist dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Hierbei werden die zum Umtausch angemeldeten Beträge vorzugsweise berücksichtigt.

Die neuen Schatzanweisungen werden im Gesamtbetrag von RM 150.000.000,- ausgegeben. Zeichnungsfrist: bis zum 4. Januar 1936. Zinstermine: 20. Januar und 20. Juli j. Js. Der erste Zinsschein wird am 20. Juli 1936 fällig.

Die Auszahlung der Zinsen an die Inhaber der Grundrechtsurkunden erfolgt gegen Abstempelung der Urkunden durch die Verrechnungsstellen.

Die neuen Schatzanweisungen werden im Gesamtbetrag von RM 150.000.000,- ausgegeben.

Table listing participating banks: Bank der Deutschen Arbeit A.G., Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Deutsche Landesbankzentrale A.G., etc.

Blohm & Voss Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg.

Financial statement table for Blohm & Voss, showing assets (Anlagevermögen, Umlaufvermögen) and liabilities (Verbindlichkeiten).

Additional financial details and notes for Blohm & Voss, including profit and loss account (Gewinn- und Verlustrechnung).

Garagen Wellblechbauten für Eisenkonstruktion Jagdhütten

Siegerer Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brückenbau u. Verzinkerei, Geisweid L.W., Postf. 105.

Kraftfahrzeuge Verkauf

7322 Mercedes-Gabriel, 488, sehr preisw., zu verkaufen, Großparkstraße Weidfeld 43. ☎ 292571, 6db.

Lieferwagen Goliath 432051 WERNER

Gebrauchte Eilwagen aller Fabrikate, überholt, fahrig, zu geringen Bedingungen. Vidal & Sohn, Spaldingstr. 24, Marienb. ☎ 24 11 00.

Neu eröffnet Spezialgeschäft für gebrauchte Lastkraftwagen Georg Nissen

Beim grünen Jäger 14 (am Neuen Pferdemarkt) Ruf 43 38 17. 8/38 Mercedes, Feuerf. 521b. m. Kuf. 650 A. ☎ 235091, 6db.

1,2 Ltr. Opel Schwebelack einwandfrei, Zustand sofort für 800,- Kasse.

Neu eröffnet Spezialgeschäft für gebrauchte Lastkraftwagen Georg Nissen, beim grünen Jäger 14 (am Neuen Pferdemarkt) Ruf 43 38 17.

Möbelautoverkehr Heinrich Klingenberg 2205 55

Eisen-Umzüge nach allen Richtungen mit neuen Auto-Verfahren, W. Beuthin, Marienthalerstr. 65, ☎ 23 79 25.

Kaufgesuche Schmuck, Edelmetalle

Gebrauchte Juwelen, Gold- und Silberwaren, Hermann Schröder, Juwelier, Neuerwall 1818, ☎ 34 62 48.

Gold-Uhren, Ketten, Silber, Brillanten

Gold- und Silberwaren, Hermann Schröder, Juwelier, Neuerwall 1818, ☎ 34 62 48.

Maschinen, Werkzeuge

Arbeitsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Maschinen, Werkzeuge, etc.

Autogen-Drähte

Autogen-Drähte, Autogen-Drähte, Autogen-Drähte, etc.

Verkäufe

Verkäufe, Veräußerungen, etc.

Wer richtig rechnet

Wer richtig rechnet, Wer richtig rechnet, etc.

6 Pianohaus Lorenz

6 Pianohaus Lorenz, Pianohaus Lorenz, etc.

Wer hat Geld?

Wer hat Geld? Wer hat Geld? Wer hat Geld? etc.

Möbel auf Kredit

Möbel auf Kredit, Möbel auf Kredit, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen, Teppiche, Gardinen, etc.

Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

Zufriedene Anleger

Das Börsenjahr 1935

M. St. Die Entwicklung der deutschen Wertpapierbörsen im Jahre 1935 hat auch die letzten Zweifel behoben, daß der neue Staat etwa börsenmäßig eingestellt sei...

wärtsbewegung noch durch die Emissionsperre auf dem Aktienmarkt, durch die Fristverlängerung für die steuerliche Erfassung der Spekulationsgewinne...

und dem Denken der Börse immer wieder eine starke Stütze gegeben.

Die günstige Verfassung der Börse im abgelaufenen Jahr ist um so bedeutungsvoller, als die Konsolidierungswünsche des Reiches...

haben den deutschen Sparer von den Sorgen verschont, die er gerade in den Jahren der Krise in Deutschland vielfach erlebt.

So geht die Börse mit neuer Zuversicht in das neue Jahr, wenn sie sich auch bewußt sein muß, daß auf dem Aktienmarkt die Bäume nicht in den Himmel wachsen werden...

Anlage von Sperrguthaben

Neue Bestimmungen für langfristige Kapitalanlagen

Der Leiter der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung hat durch Runderlaß Nr. 241/35 D. St. vom 28. Dezember unter Aufhebung...

neubest. (Stichtag 15. April 1932). Dagegen können Neuanlagen für Guthaben für die in Ri. 2. 35 vorgesehenen Anlagezwecke Verwendung finden...

Abchnitt 2 des Runderlasses behandelt die Bestimmungen bei der Anlage von Sperrguthaben in Darlehen, Hypotheken, Beteiligungen usw...

Verkehr mit Goldwaren

Nach einer Anordnung Nr. 1 der Überwachungsstelle Edelmetalle (Herstellung goldener Trauringe, Verkehr mit Goldwaren und mit Alt- und Brechgold) vom 28. Dezember...

Eingeschränkte Weltzuckererzeugung

In vielen Ländern Verbrauchszunahme

In ihrem Jahresbericht für 1935 gibt die Firma Richter & Schatz, Hamburg, wieder eine eingehende Schilderung der Lage dieses wichtigen Handelsartikels...

begannen. Alle diese Momente veranlaßten viele Länder, namentlich in der Levante und im Nahen Osten, ihre Zucker- wie auch andere Warenbesitzungen aufzulösen...

Die englische Zuckererzeugung erfreut zu Beginn des Jahres eine vorläufige Änderung, gestützt auf die der Auswirkung die frühere staatliche Unterstützung für die einheimische Rübenzuckerindustrie...

Die deutschen Kapitalanleger und die Börse selbst können mit dem Börsenjahr 1935, das im Zeichen der aufbauenden Wirtschaftspolitik der Regierung stand, zufrieden sein.

aber an der inneren Widerstandsfähigkeit des Kursniveaus und an der Zuversicht der Börsen gegenüber der zielbewußten Aufbaupolitik des neuen Staates, hat sich — trotz langsam rückgängiger Kurse besonders zu Beginn des Herbstes — wenig geändert.

Zweites Umschuldungsangebot der Stadt Berlin

Im Deutschen Reichsanzeiger vom 30. Dezember erscheint eine Bekanntmachung über das öffentliche Umschuldungsangebot für die mit dem Stundungsvermerk des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden versehenen 6proz. (früher 5proz.) Schatzanweisungen der Stadt Berlin von 1929 und 1930...

Auf Grund dieses Angebots werden die Inhaber der 6proz. Schatzanweisungen der Stadt Berlin von 1929/30 und 6proz. Schuldverschreibungen der Stadt Berlin von 1928 aufgefordert...

Mit der Einreichung der alten Schuldverschreibungen der Stadt Berlin zum Zweck des Umtausches gilt das Angebot der Stadt als angenommen.

Das Angebot gilt nach § 7 Absatz 1 des Gemeindeumschuldungsgesetzes auch dann als angenommen, wenn das Angebot nicht innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung...

Der Aktienindex der Ende Dezember vorigen Jahres sich auf 80 Prozent errechnete, im Juli 1935 allerdings zeitweise auf 95 gestiegen war, hält Ende des Jahres ungefähr bei 89 Prozent.

Während in der ersten Hälfte des Jahres 1935 die Umsatztätigkeit in Aktien und Renten sehr lebhaft war, wurde das Geschäft im zweiten Teil des Jahres wesentlich ruhiger...

Die starke Aufwärtsbewegung der Kurse, wie sie besonders im ersten Halbjahr zu verzeichnen war, gründete sich in erster Linie auf die sichtbaren Erfolge der deutschen Konjunkturpolitik...

Futtergetreide gegen Abschluß von Schweinelieferungsverträgen

Eine Maßnahme zur Regelung des Schweine-marktes

Auf Grund gemeinsamer Beratungen des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft...

Termine der Leipziger Frühjahrsmesse 1936

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1936 beginnt am Sonntag, dem 1. März, und endet am Montag, dem 9. März...

Das englisch-irische Handelsabkommen um ein Jahr verlängert

Die irische Regierung teilte am Montag mit, daß das im Jahre 1935 abgeschlossene englisch-irische Handelsabkommen um ein Jahr verlängert wird.

Die französischen Kohlenpreise für 1936

Die Benützung der Großverbraucher französischer Kohlen um eine Preisermäßigung für größere Abnehmer für 1936 hatten teilweise Erfolg.

Markregulierung für Forstbaumschulerzeugnisse

Der Reichsforstmeister erläßt eine ausführliche Anordnung betreffend die Regelung der Erzeugung, des Absatzes, der Preise und Preisspannen für Erzeugnisse der Forstpflanzenzucht...

Vor Quotenverhandlungen im internationalen Walzdrahkartell

Wie der DID erfährt, sind für Januar Verhandlungen des Internationalen Walzdrahkartells vorgesehen, in denen die Frage einer Änderung der Quoten erörtert werden dürfte.

Sondererländer für die Heilmarbeit in der Herstellung von Schuhwaren

Der Reichsarbeitsminister hat Heinrich Hartmann in München zum ständigen Sondererländer für die in Hauschuh, Pantoffeln, Schuhen und sonstigen Schuhtypen Beschäftigten im Gebiet des Deutschen Reiches bestellt...

Schmaschinen- und Waggonbau A.G., Berching

Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von 1907 werden zu einer Versammlung einberufen mit folgender Tagesordnung...

Holsten-Brauerei

Die Holsten-Brauerei, Altona, die, wie gemeldet, der H.-V. am 10. Januar die Verteilung von wieder 5 Prozent Dividende vorgeschlägt...

Man nimmt zu Beginn anlangende Kurse: I. G. Farben 143,20, Vamtorg 75,5, Siemens 165,4, HEW 132, Packfahrt 15, Norddeutscher Lloyd 16,5, Hamburger Hochbahn 88,4.

Hanseatische Wertpapierbörse (Vorbericht)

11 Uhr 45: Die letzte Börse im alten Jahr stand im Zeichen einer recht freundlichen Grundstimmung. Auf dem Aktienmarkt setzten unter Käufen die Wertpapierkurse vorwiegend über dem Wert...

Cuxhavener Fischmehl- und Dampfröhre A.G., Cuxhaven

Auf der Tagesordnung einer am 1. Dezember abgehaltene Vorstandsvollversammlung ist der Vorschlag...

Magdeburger Mühlenwerke A.G. zu Magdeburg

Die H.-V. genehmigte wieder 10 Prozent Dividende. Wie vom Vorstand mitgeteilt wurde, sind die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres normal verlaufen.

Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co. A.G. in Leipzig-Plagwitz

Die H.-V. beschloß den Verlust von rund 13.000 RM aus dem Reservesfonds zu decken.

Kapitalherabsetzung beim Jugoslawischen Lloyd

Die größte jugoslawische Schiffahrtsgesellschaft der Jugoslawische Lloyd hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von 15 auf 7,5 Mill. Goldmark und zugleich die Umwandlung der Goldmark auf 60 Mill. Papiermark beschlossen.

Die Einzahlung der neuen Dividende wird im nächsten Jahr noch mehr auf europäischen Zucker angewiesen sein werden.

Die Einfuhrkontingente für die Lieferung von Zucker nach den Vereinigten Staaten, die inzwischen nur geringfügige Änderungen zugunsten von Hawaii und Portorico erfahren...

In stärkerem Maße als der New Yorker wies der Londoner Terminmarkt einen Rückgang des Jahresumsatzes von etwa 500.000 Tonnen aus...

Die Kubaer Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Die kubanische Erzeugung erreichte eine Gesamthöhe von 2.537.396 longtons. Für außeramerikanische Länder werden ca. 750.000 t, nachdem die kubanische Ausfuhrquote für USA von 1.655.000 t...

Erst recht an Festtagen Nach dem Essen Bullrich's Jazz 100grm nur 0,25 Tabletten nur 0,20

Warenmärkte

Vieh. V e c h t a i. Olding, 30. Dezember. Zum Wochenmarkt waren aufgetrieben 41 Schweine. Es kosteten Ferkel bis 6 Wochen 10—12 RM. von 6 bis 8 Wochen 12—14 RM. von 8—10 Wochen 14—16 RM. das Stück. Läufer Schweine 40—44 Pf. das Pfund. Marktverlauf: mittelmäßig. Es verblieb Überstand.

Hanngpreise weiter befestigt. (Wochenbericht.) Die Preise sind weiter befestigt bei kleinen Beständen. Preise für den Großhandel, je nach Qualität (in RM): Deutscher Schleuderhohn 115—120, Deutscher Heidehohn 105—115 per Zentner ab Hamburg Lager. Originalgebünde; Havanna-Kuba 60 bis 72, Mexiko 50—70, Valparaiso-Cuba 37—45 per 100 kg unverzollt ab Hamburger Freihafenlager. Originalgebünde.

Die brasilianischen Kaffeemärkte

Table with columns: Rio, Santos, Wechselkurs, etc. showing coffee market data for Rio and Santos.

Hamburger Kaffee-Terminbörse

Table with columns: Termin, Briele, Geld, etc. showing coffee futures prices.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Table with columns: Land, Briele, Geld, etc. showing official exchange rates.

Notierungen in Reichsmark

Table with columns: Land, Briele, Geld, etc. showing market quotations in Reichsmark.

Küher Schmelzmarkt vom 30. Dezember

Auftrieb: 44 Rinder, und zwar 201 Ochsener, 14 Bullen, 195 Kühe, 23 Färsen, 2 Fresser, 813 Kälber, 20 Hammeln, 2263 Schweine, 215 Mast- und 150 Schlachtkühe. Preise im Reichsmark für 50 kg Lebendgewicht: Ochsener: vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 43, sonstige vollfleischige 42—43, Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 43, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 43.

Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 43, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 40—43, fleischige 33—38, geringe 29—30, Färsen (Kälbinnen): vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 43, vollfleischige 42—43, Kälber: beste Mast- und Saugkühe 68—70, mittlere Mast- und Saugkühe 58—65, geringere Saugkühe 48—55, geringe Kühe 37—40. Hammeln: 1. Weidenhammel 50, 2. Sellaaner: Mastschweine über rund 300 Pfund Lebendgewicht: fette Speckschweine 57, vollfleischige Schweine 57, vollfleischige Schweine von etwa 240—300 Pfund Lebendgewicht 53, dito von etwa 100—200 Pfund Lebendgewicht 51, fette Speckschweine 55, Gesechälter: Rinder, gute Tiere gesucht, sonst ruhig. Kälber sehr ruhig. Hammel beliebt. Schweine zugekauft.

Zentral-Frucht- und Gemüsemarkt

Die Marktpreise werden von einer Kommission ermittelt und verstehen sich, so nicht ausdrücklich anders vermerkt, rein netto in Reichsmark. Spitzenpreise nach oben und unten bleiben unberücksichtigt. Hamburg, 30. Dezember.

Früchte. Äpfel: Prinzapfel (Winter) 15—20, andere 20—27. Ausnahmen bis 30. Schöner von Boskop 1. Sorten, Aust. bis 30. Münster (Nurzel) 18—30, Köchelpfl. 10—21, amerik. Eßäpfel 35—45, andere ausl. Eßäpfel 18—21, Ananas 90—115, Apfelsinen Stück 3—10, Nabel Stück bis 20, Mandarinen 2.5—8, Kameruner Bananen 2—4, Karantane 20—26, Bärenapfelsinen-Birnen 2.5—3.8, Kochbirnen 7—12, amerikan. Eßbirnen 45—50, Weintrauben, Almeria 40—45, Ausn. bis 50, Zitronen Stück 2.5—5, Gemüse. Edel-Champignons 130—190, Chierece 35—38, Treibhaus-Gurken Stück 40—100, Karotten: gelbe, 3.3; Kohl: Ital. Blumenkohl Kopf 33.5—56.5, Ausn. bis 72.5, ital. Wirsingkopf 4—5, in Weißkohl 3—3.8, in Rotkohl 4.5—6, in Rosenkohl 25—32, Ausn. bis 35, Grünkohl 2.5—3.5, Ausn. bis 4.5, Meerrettich Stange 2.5—3, Kürbisse 1.5—2.5, Petersilie 50—80, Petersilienwurzeln 3.5—10, Porree 4—6, Radischen (20 Stück) 5—7, Rapunzel 25—40, Rettich Stück 3—10, Treibhaus-Rhabarber 1.25—30, Rüb. 1.10—1.5, rote Bete 4—5, Mörk. Rüb. 2.30, Mörk. Grubenrüben, Beste 50 Prozent ab Hamburg 8.45 inkl. 2.65 M.-Z., Erbsenbüchsenmehl, deutsche Mahlung, 9.05 inkl. M.-Z., extrah. Sojabohnenschrot, 45 Prozent, ab Hamburg 7.75 inkl. 2.80 M.-Z., dito ab Station 7.05 inkl. 2.50 M.-Z., Kartoffelflocken Partiet wagenfrei inkl. Namalun und Verpackung 5.60, dito Partiet Berlin 0.20 (in Lehmkäse).

Hamburger Getreidebörse vom 30. Dez.

Notierungsbericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse i. L. An heutiger Börse war von einer Unternehmungskasse nichts zu merken. Das Angebot in Weizen ist ziemlich klein, andererseits verhalten sich die Mühlen reservierter. Roggen und Weizen heraus, von der Festpreis in einigen Tagen erhöht wird; Hafer und Futtergerste haben weiterhin Interesse, aber Angebote fehlen. Die Preise verstehen sich für inländisches Getreide frachtfrei Hamburg ohne Provision. Courtagen und Unlagerungskosten für ausländisches Getreide unverzollt frei Fahrzeug Hamburg, alles in RM per 1000 kg.

Weizen: inländischer: Altmärkischer, Basis 70-77 kg per hl 208-209, da Saale-Magdeburger, Basis 70-77 kg per hl 208-209, Futterweizen 1005 kg per hl, inländischer: Altmärkischer, Basis 72-73 kg per hl, Mecklenburger, 171. Hafer: inländischer: Mecklenburger-Pommerscher-Ostholst., Basis 48-49 kg per hl 195-205. Gerste: inländische: Malzgerste 200-240.

Hamburger Öl-Notierungen für Getreide vom 30. Dezember. Hamburg: Manitoba 1 hard 5.90,

Manitoba 1.575, La Plata Barusso, 80 kg, 5.05, La Plata Rosafé, 80 kg, 5.75, Bahia Blanca, 80 kg, 5.55, Roggen: La Plata, 72-73 kg, 3.30 (alles Dez-Jan), inl. Maiss: La Plata, 2.75 kg, 2.75 (alles Dez-Jan), inl. Gerste: La Plata, 61-65 kg, 3.20 (alles Dez-Jan), Leinsaat: La Plata 7.95 kg, Weizen: große La Plata-Brasil 3.00 kg (alles für 100 kg und in hfl).

Pflanzliche und tierische Öle und Fette. Hamburg, 30. Dezember. Technischer Talg: inländisch 30-30, ausländisch 38-34. Pflanzen- und Schweinefett 28-30, tierisches Abfallfett 37-25, alles in RM inklusive Frachtpage per 100 kg netto; technisches Cottonöl 33.5 Lstrl., Rizinöl 37.10 bis 35.10 Lstrl., inklusive Frachtpage per 100 kg netto. Alles ab Lager bzw. ab Fabrik Groß-Hamburg je nach Quantum. Qualität und/oder Lieferzeit. Andere pflanzliche Öle sowie Fettsäuren außer Markt.

Berliner Eisennotierungen am 30. Dezember unverändert.

Raumwolle. Bremen, 30. Dezember. (Preise per lb. in U. S.-Dollarer, 11 Uhr Jan. 12.90 B., 12.82 G., März 12.90 B., 12.88 G., 12.90 bez. Mai 12.82 B., 12.80 G., 12.82 bez. Juli 12.78 B., 12.76 G., 12.78 bez. Okt. 12.48 B., 12.46 G., 12.47 bez. Dezember stetig.

1-Uhr-Nutz: Januar 12.96 B., 12.90 G., März 12.91 B., 12.88 G., Mai 12.82 B., 12.80 G., Juli 12.78 B., 12.76 G., 12.47 bez. Tendenz: behauptet. Americ. Universal Stand. middl. lok. 14.06.

Metallterminebörse

Abt. Preisstellung d. B. Börsenverband in Hamburg Abteilung Metalle (in RM für 100 kg)

Table with columns: Kupfer, Zinn, etc. showing metal futures prices.

Berlin

Abt. Not der Berliner Metallbörse (in RM für 100 kg)

Table with columns: Kupfer, Zink, etc. showing Berlin metal market prices.

Metallpreise in Berlin

Table with columns: Kupfer, Zink, etc. showing metal prices in Berlin.

Neuyorker Devisen-N. Effektenbörse

(Durch Funkspruch. Nachdruck verboten.)

Table with columns: Berlin, London, etc. showing New York exchange and stock market data.

Amerikanische Warenmärkte

(Durch Funkspruch. Nachdruck verboten.)

Table with columns: Baumwolle, etc. showing American commodity market prices.

Die Notierung für Elektrolytkupfer

Verliebt sich frei längsweis Neuyork prompt auf Lieferung Boston per Bahn für Weißblech loco Neuyork: B. l. loco Neuyork Z. l. loco East. St. Louis: Roheisen loco Nr. 2 plan Buffalo Lieferung per 30 Tage für Zinn Straite loco fab Basis Pittsburg.

Chicago, 30. Dezember

Table with columns: Weizen, etc. showing Chicago market prices.

Berliner Kassa-Kurse und variable Notierungen vom 30. Dezember 1935

(Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes)

Table with columns: 30., 25., etc. showing Berlin cash and variable rates.

Aktien

I. Banken

Table with columns: Aktiend. Dresd., etc. showing bank stock prices.

II. Industrie

Table with columns: Alst., Portl., etc. showing industrial stock prices.

Schuldverschreibungen

Inland und Ausland

Table with columns: Con. Caoutch., etc. showing bond prices.

III. Sachwerte

D. Zockerwerke

Table with columns: Zockerwerke, etc. showing commodity prices.

Berliner variable Kurse

(Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes)

Table with columns: Deutsche Anl., etc. showing Berlin variable rates.

Versicherungen

Madebe, Feuer u. Hagel

Table with columns: Aach. Münch., etc. showing insurance rates.

Kolonialwerte

Dutch Ostindia, etc.

Table with columns: Dutch Ostindia, etc. showing colonial values.

Deutsche Anl.

Deutsche Anl. 30., 25., etc.

Table with columns: Deutsche Anl., etc. showing German bond prices.

U.S. Anl.

U.S. Anl. 30., 25., etc.

Table with columns: U.S. Anl., etc. showing US bond prices.

Berliner variable Kurse

(Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes)

Table with columns: Deutsche Anl., etc. showing Berlin variable rates.

Versicherungen

Madebe, Feuer u. Hagel

Table with columns: Aach. Münch., etc. showing insurance rates.

Kolonialwerte

Dutch Ostindia, etc.

Table with columns: Dutch Ostindia, etc. showing colonial values.

Deutsche Anl.

Deutsche Anl. 30., 25., etc.

Table with columns: Deutsche Anl., etc. showing German bond prices.

U.S. Anl.

U.S. Anl. 30., 25., etc.

Table with columns: U.S. Anl., etc. showing US bond prices.

Theater • Konzerte • Lichtspiele • Unterhaltungen

Theater-Spielplan

Table with theater schedules for various venues including Staatsoper, Staatliches Schauspielhaus, Thalia-Theater, Neues Theater, Volksoper, Stadttheater, Schiller-Oper, and Niederdeutsche Bühne.

STAATSOOPER

Sonnabend 8 Uhr 18. Sonntags-Miete in der Neu-Inszenierung Julius Cäsar

... Und die gute Hühnersuppe im ...

Charles Laughton in DER MUSTERDIENER

Charles Laughton, berühmt aus „Sechs Frauen und ein König“, hat mit seinem Musterdienert... Norddeutsche Erstaufführung in Originalfassung ab 1. Januar 1936



WATERLOO - Theater / Dammtorstraße 14 / Ruf 35 44 30

REDNER-KURSE

Donnerstag, 2. Jan., 19 Uhr Sonntag, 5. Jan., 11 Uhr vorm. Montag, 6. Jan., 20 Uhr Dienstag, 7. Jan., 21 Uhr

Feste Stunden im BIERHAUS BERTRAM 1000 Plätze. Mönckebergstr. 3 am Hptbhf. Die beliebteste Musikgaststätte

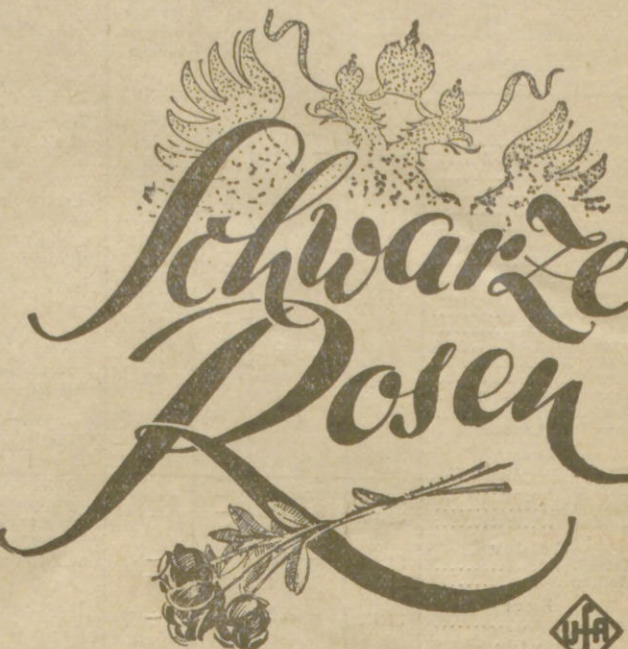
Merkur-Theater Varieté Scharsteinweg 6 b. Hochbaum u. Annabella

Bitte Anzeigen-Manuskripte deutlich schreiben

Hamburger Fremdenblatt Anzeigen-Abteilung

Silvester-Premiere ist ausverkauft

Ab morgen tägl. 5.30 und 8.30 Uhr Sonn- und Feiertags auch 2.30 Uhr Lillian Harvey Willy Fritsch, Willy Birgel



der eindrucksvolle Großfilm der Ufa, der im Rahmen einer spannenden dramatischen Handlung Lillian Harvey und Willy Fritsch erneut im Zusammenspiel zeigt

Im Vorprogramm: Ufa-Palast-Orchester, Stuttgart, Wurflitzer Orgel, Paul & Ninon, Wicky, Fürst Hadschi Murads

UFA-PALAST Norddeutschlands schönster Lichtspieltheater-Bau Das Haus der vielseitigen Darbietungen

HANSA-THEATER Gastspiel des berühmten NONI auf dem Gipfel des Ruhms! FLORA THEATER

Passage-Theater Nochmals verlängert! Der Ammenkönig (Das Tal des Lebens)

Tanzrevue Domfreuden auch im neuen Jahr in der Hanseatenhalle

EDEN Theater, Circus Busch, Vaterland, Boccaccio-Casino, Dreyer, Café Schircks, Imogli

EMELKA, KURSAAL, KAMMER, Trabrennen in Farmsen, Neujahr, 1. Januar

Silvester-Feiern TROCADERO Silvesterfeier, Silvesterfeier, Silvester

Rheinländer-Silvesterfeier Conventgarten, Rheinländer-Silvesterfeier

Grundstücke und Geschäfte Grundstücksverwaltungen, Grundstücks-Verwaltungen, Zins- und Gartenhäuser

Hotels, Lokale, Kinos, Lebensmittelmischgeschäfte, Zins- und Gartenhäuser, Kapitalanlage, Zinshaus, Zinshaus

Bauplätze Langenhorn, Jacob Volkerts, Lagerhaus, Ein Wirtschaftshof, Bauernstelle, Bauplätze und Parzellen, Sonstige Geschäfte

Frohes neues Jahr mit Hans ut Hamm

„Ich rufe die Jugend der Welt“

Olympia 1936



1. Olympia-Sonderbeilage zum Hamburger Fremdenblatt · Dienstag, 31. Dezember 1935



Die neuerbaute Olympia-Sprungschanze in Garmisch-Partenkirchen, auf der im Februar die besten Springer der Welt um olympischen Lorbeer kämpfen werden. Oben rechts: In voller Fahrt und prächtiger Haltung wird eine Markierung im Abfahrtslauf genommen. Aufn. Schirner

Der Präsident des Organisationskomitees
der IV. Olympischen Winter Spiele Dr. Karl Ritter von Halt:

Wenn zur Jahreswende alle deutschen Glocken läuten, dann eilen unsere Gedanken auch nach Garmisch-Partenkirchen, wo der Auftakt der olympischen Spiele des Jahres 1936 stattfindet. Dort ist alles gerüstet, dort ist alles bereit, um die Jugend der Welt zum olympischen Kampfe zu empfangen. In den ersten Tagen des neuen Jahres treffen die ersten Sportler ein, um in scharfem Training ihre Form olympiareif zu gestalten. Am 6. Februar steigt die olympische Fahne am Mast hoch, und das olympische Feuer leuchtet vom Gudiberg aus weit ins Werdenfeller Land hinein. Dann beginnen die Kämpfe, die große Leistungen zeigen werden. Und bis zum 16. Februar sind alle Sieger des Winterolympia festgestellt. Es wird ein Fest der Freude und der guten Kameradschaft, ein Fest der Treue und der Verbundenheit der sportlichen Jugend der Welt.

Heil Olympia!

K. Ritter von Halt

Garmisch-Partenkirchen, den 26. Dezember 1935

Zwischen Eisparkett und Pulverschnee

Fest der Nationen im Werdenfeller Land

Am Fuße der schneebedeckten Gipfel der Zugspitze, inmitten der bayrischen Alpen, dort wo Löffach und Partnach sich vereinen, liegt Garmisch-Partenkirchen, der Ort der IV. Olympischen Winter Spiele. Die letzten Hammerschläge hallen durch die klare Winterluft, Wirlanden winden sich an schlanken Masten, und mit äußerster Sorgfalt sind die letzten Vorbereitungen für das größte Fest in Schnee und Eis, das je stattfand, getroffen.

Ueherndzwanzig Nationen mit rund 1000 Athleten haben für das Winter-Olympia gemeldet, ein Rekordergebnis, wenn man zum Vergleich die Zahlen der bisherigen Olympischen Winter Spiele betrachtet: 1924 Chamonix 16 Nationen mit 293 Startern, 1928 St. Moritz 25 Nationen mit 492 und 1932 Lake Placid 17 Nationen mit 307 Teilnehmern.

Die letzten Winter Spiele auf amerikanischem Boden waren vom Wettergott nicht begünstigt. Niederdrückendes Tauwetter verbarb die wohlgerüsteten Vorbereitungen, so daß künstlich herbeigeschaffter Schnee und eine durch völlige Vereisung lebensgefährlich gewordene Bob-Bahn den Athleten die Freude am olympischen Kampfe verbarb.

Das deutsche Organisationskomitee hat hieraus seine Lehren gezogen. Während alle eisportlichen Wettbewerbe durch die Kunsteisbahn im Olympischen Eisstadion in jedem Fall sichergestellt sind, stehen für alle stisportlichen Konkurrenzen entsprechende Strecken — zum Teil in größeren Höhen — in

(Fortsetzung auf Seite 4)

ADOLF HITLER:

Die körperliche Ertüchtigung ist im völkischen Staat nicht eine Sache des einzelnen, auch nicht eine Angelegenheit, die in erster Linie die Eltern angeht, und die erst in zweiter oder dritter die Allgemeinheit interessiert, sondern eine Forderung der Selbsterhaltung des durch den Staat vertretenen und geschützten Volkstums.

„Mein Kampf“



Oberleutnant Brandt von der Kavallerieschule Hannover.
Deutschlands erfolgreichster Turnierreiter 1935

Für den Springfall der Kavallerieschule steht die Arbeit im Jahre 1936 unter dem Zeichen der Olympiade. Vor Optimismus hüte man sich! Die Anforderungen werden hoch sein, die Konkurrenz schwerer als je bisher, und in diesem Springen wird das Glück eine große Rolle spielen. Denn während sonst bei Nationenpreisen 4 Reiter starten, von denen die drei besten gewertet werden, und jedes Pferd zwei Runden springt, deren Fehler zusammengezählt werden, so gibt es bei dem Saggi-Springen der Olympiade nur einen Umlauf, und nur drei Reiter vertreten ihr Land.

Brandt



Rudolf Ismayr, Freifling, Olympiasieger 1932 und Weltrekordmann im Gewichtheben der Mittelgewichtsklasse

Deutschlands Sportjugend ist bestens gerüstet für das große Völkertreffen im kommenden Jahre. Wir werden alles daransetzen, den guten Ruf unserer Nation auf dem Gebiete der Leibesübungen zu wahren. Wir Kraftsportler sind stolz, auch diesmal wieder, wie schon 1928 und 1932, einen Markstein in der Erfolgsgeschichte der Olympischen Spiele abgeben zu können.

Rudolf Ismayr

50 Nationen in Berlin

Am 1. bis 16. August finden in Berlin die Olympischen Spiele statt. 55 Nationen sind zu diesem Fest der Völker von Deutschland eingeladen, 49 Nationen haben ihre Teilnahme fest zugesagt und die 50. Zusage wird vom deutschen Organisationskomitee täglich erwartet. Folgende Länder werden vertreten sein: Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, England, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Haiti, Holland, Honduras, Indien, Irischer Freistaat, Island, Italien, Japan, Jugoslawien, Kanada, Kolumbien, Lettland, Luxemburg, Mexiko, Monaco, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Südafrika, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, Uruguay, Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Mit den Wettkampfmannschaften kommen aus allen Teilen der Welt Tausende von Besuchern nach Berlin, für die alle Hotels und darüber hinaus Tausende von Privatquartieren aufgegeben werden. Verkehrstechnisch ist man auf alles vorbereitet und auch sonst wird alles getan, um die Gäste würdig zu empfangen. Schon jetzt finden zahlreiche Sprachkurse statt, denn es werden in den Augusttagen viele Führer und Dolmetscher benötigt. Abgetrennt von dem Strom der Besucher wohnen die Wettkämpfer im Olympischen Dorf als Gäste der Wehrmacht in Osberis. Es liegt ein tiefer Sinn darin, daß gerade die deutsche Wehrmacht es übernommen hat, das Olympische Dorf zu bauen und die Gäste zu empfangen. Die vom Führer betonte friedliche Mission der Wehrmacht findet darin ihren berechneten Ausdruck.

14 Kilometer vom Stadion entfernt und durch Autobus-Pendelverkehr jederzeit leicht zu erreichen, liegt das Olympische Dorf, das rund 150 Gebäude umfaßt. Das Dorf ist dem Publikum nicht zugänglich und unter gar keinen Umständen erlauben Frauen Zutritt. Ein großes Wirtschaftsgebäude mit 40 Speiseküchen sorgt für die Ernährung, wobei zu bemerken ist, daß jedes Land seine eigene Küche mit Köchen hat, da die sportliche Leistungsfähigkeit in hohem Maße von der gewohnten Ernährung abhängig ist. Die Häuser des Dorfes liegen in schöner, waldgesäumter Umgebung, so daß die Wettkämpfer Gelegenheit haben, sich vor den Kämpfen die nötige Ruhe und Erholung zu gönnen. Selbstverständlich steht im Olympischen Dorf auch ein Sportplatz zur Verfügung.

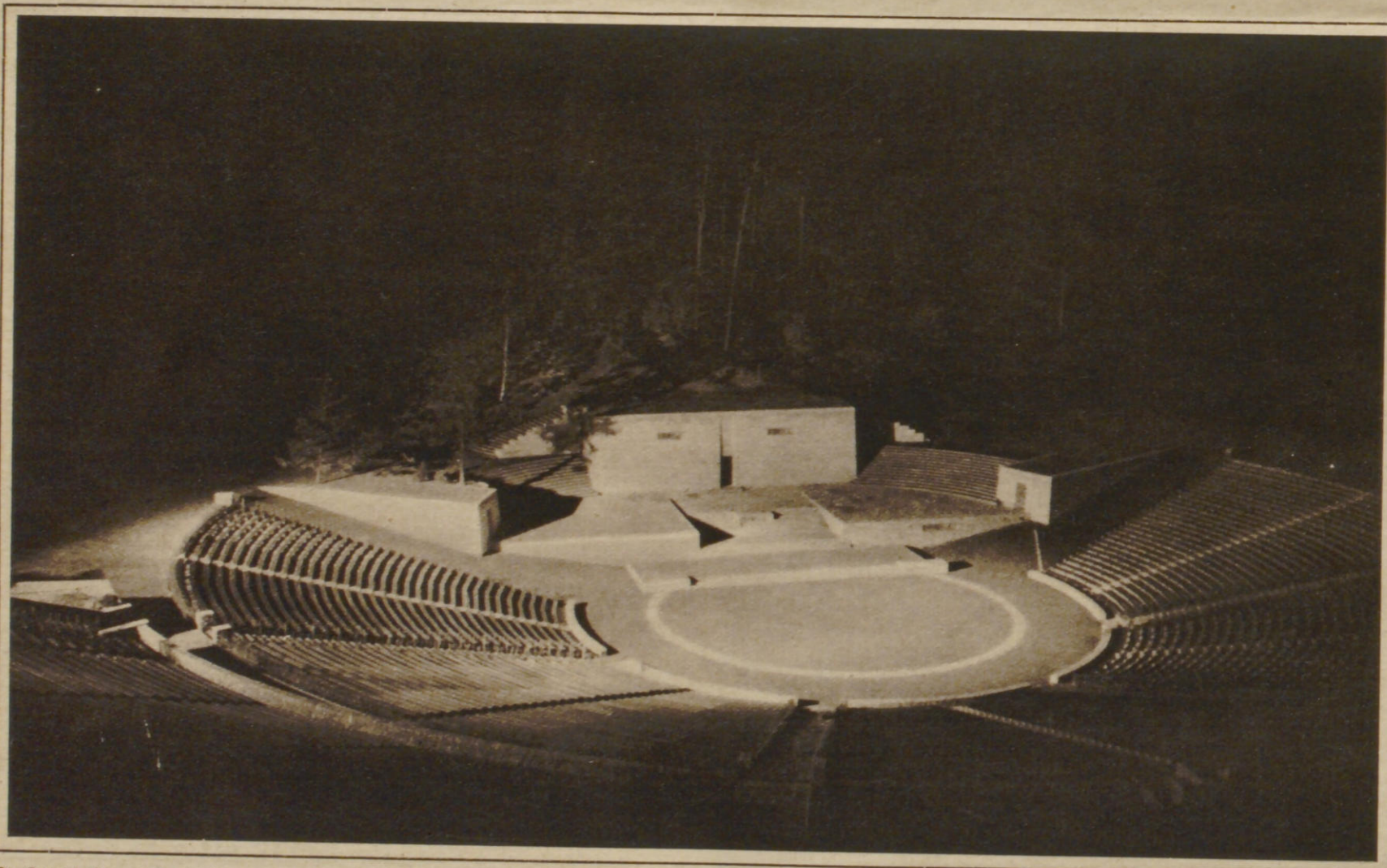


Die internationale Leitung der Olympischen Spiele. Von links: Staatssekretär a. D. Dr. Lewald, Graf Baillet-Latour, Präsident des Internationalen Olympischen Comité, Dr. Diem, der Generalsekretär im Deutschen Olympia-Ausschuß



Das Reichssportfeld

1 Das Olympia-Stadion mit einem Fassungsvermögen von 100 000 Zuschauern. Die Ränge sind in 1000 Sitzreihen unterteilt. Die Ehrentribüne liegt auf der südlichen Seite der Tribüne. 2 Die Schwimmbecken sind 20 Meter breit und 50 Meter lang, während das bedeutend tiefere Sprungbecken eine Tiefe von 10 Metern hat. 3 Die Schwimmbecken sind durch eine 400 Meter lange Schwimmhalle verbunden. 4 Aufmarschgelände für 400 000 Menschen mit 76 Meter hohen Tribünen und Stallgebäuden. 5 Aufmarschgelände für 400 000 Menschen mit 76 Meter hohen Tribünen und Stallgebäuden. 6 Trainingsplätze. 7 Sportforum, Sitz der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, mit Turnhalle. 8 Osteingang zum Stadion. 9 Südosteingang zum Stadion.



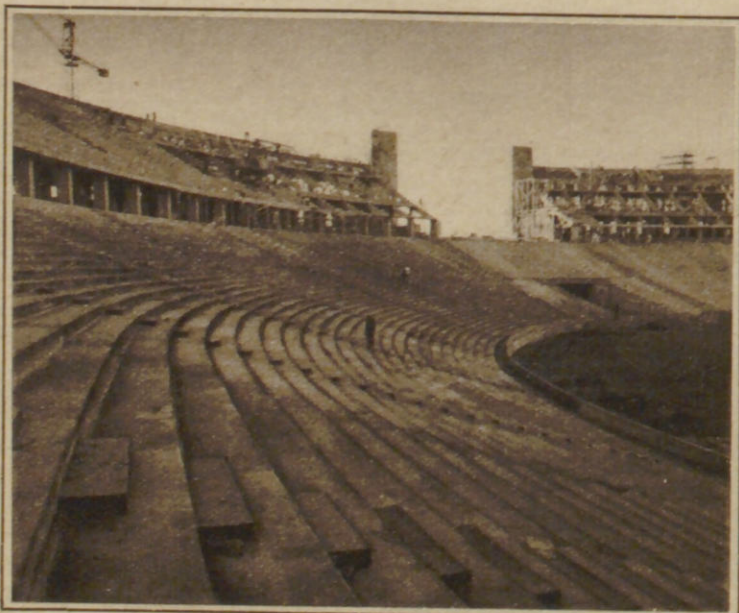
Die Dietrich-Eckardt-Freilichtbühne im Scheinwerferlicht. Eine der ersten Beleuchtungsproben in dieser 20 000 Zuschauer fassenden Freilichtbühne, in der die Olympischen Kämpfe der Turner stattfinden werden



Gerhard Stöck, Charlottenburg, der deutsche Rekordmann im Speerwerfen, zugleich eine deutsche Hoffnung im Zehnkampf

Ein Jahr härtester Leichtathletikämpfe liegt hinter uns. Wir aktiven Leichtathleten haben getan, was in unseren Kräften stand. Das kommende Jahr mit den erstmalig in Deutschland stattfindenden olympischen Spielen ist für uns weit mehr verpflichtend, als alle bisherigen Länderkämpfe. Jeder von uns wird — wie der Enderfolg auch aussehen mag — im Kampf mit den besten Athleten der Welt seine Pflicht tun und freudig sein Bestes hergeben, um für unser Vaterland ehrenvoll abzuschneiden.

Gerhard Stöck



Ein Blick in das weite Rund des Olympia-Stadions mit dem Marathon-Tor. Aus dem deutlich sichtbaren Tunnel werden auf den Olympischen Spielen in Berlin die Marathonläufer nach 42 Kilometer Kampf ins Stadion einlaufen

Mit den Olympischen Spielen beschwört eine in den Jahrtausenden seither völlig umgestaltete Welt den Geist des alten Griechenland. Wenn diese Spiele jetzt zum ersten Male seit ihrer Wiedererweckung vor vierzig Jahren in Deutschland stattfinden — die für 1916 in Berlin angelegten Olympischen Spiele mußten wegen des Krieges ausfallen —, so finden sie ein Land vor, das mit der Ursprungstätte dieser Feier besonders innig verbunden ist. Auf zweierlei Weise: einmal durch die Tatsache, daß es deutsche Forscher gewesen sind, die seit dem Jahre 1875 mit einem Kostenaufwand von fast einer Million das durch Erdbeben und Überschwemmungen seit fast anderthalb Jahrtausenden zerstörte Heiligtum in langjähriger mühevoller Arbeit ausgegraben haben — zum andern aber auch durch eine innere, eine geistige Verwandtschaft besonderer Art.

Diese doppelte Beziehung beweist wieder einmal, daß Gelehrtenpflicht und Forscherfleiß nicht unbedingt eine Angelegenheit des Zufalls zu sein brauchen, sondern sich sehr wohl aus tieferen Zusammenhängen zu rechtfertigen vermögen. Denn die innere Hinneigung deutschen Wesens zur altgriechischen Welt, die immer wieder ans Licht tritt — in Philosophie, Dichtung und Kunst —, ist also in muslimischem Sinne, aber auch in der gesamten Lebenshaltung und Lebenshaltung —, scheint naturbestimmt zu sein. Und es ist kein Zufall, wenn heute, nach dem Umbruch der deutschen Nation, teils unbewußt, zum Teil aber auch in klarer Erkenntnis der Zusammenhänge, die Gestaltung der Erziehung bei uns griechisch-antike Züge in ihr Bild aufnimmt: fort von der einseitigen Verstandes- und Vernunftkultur — hin zum Einbau

Olympia - J

auch der leiblichen Faktoren in das Gefüge einer umfassenden „politischen“ Bildung, wo neben dem Wissen die Gymnastik neben der Mathematik die Mufen stehen.

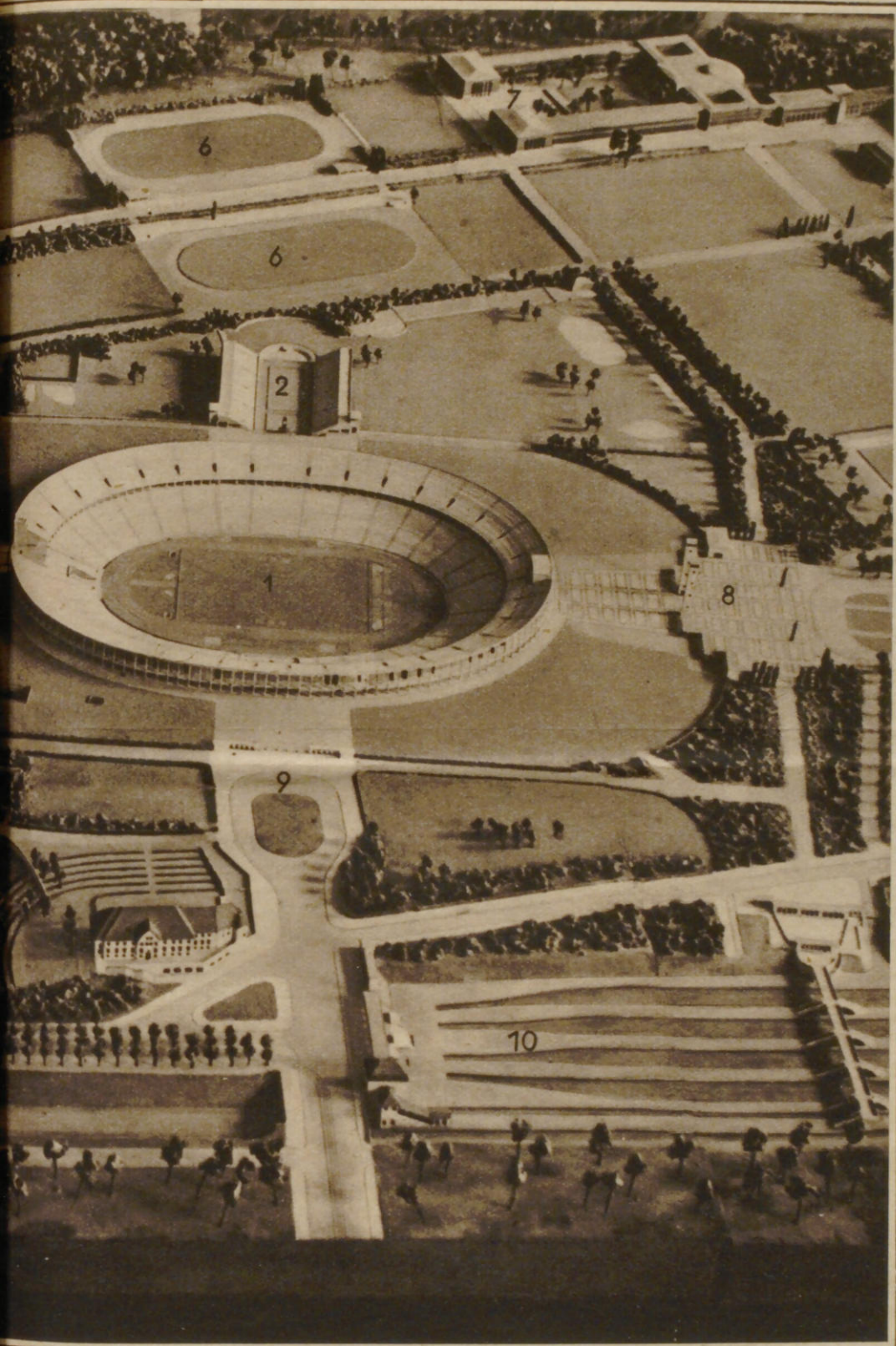
In diesem Sinne waren die alten Olympischen Spiele Sportveranstaltungen neben andern, war also auch die Gelegenheit der Spiele nicht ein nach den Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit angelegter Sportplatz — sondern ein kulturreicher Ort, ein Heiligtum. Und, was besonders wichtig ist, ein Heiligtum des gesamten hellenischen Volkes. Dieses war freilich keine Nation in unserem Sinne, sondern aufgeteilt in Stämme, eingeteilt in Stadtstaaten, die oft genug miteinander in blutiger Fehde lagen. Wenn aber, alle vier Jahre im Sommer, der Ruf Olympias erging, dann schied alle Streit und bei den Spielen an geweihter Stätte, im Angesicht der berühmten Goldelfenbeinbilder, das, von der Meisterhand des Bildhauers Phidias geschaffen, Zeus darstellte, dem die Feier galt, war sich die Griechen aller Stämme ihrer nationalen Zusammengehörigkeit bewußt.

Olymp

erredens,
wende,
die Welt!
aden
llionen
chland wandern
ubens schlingen
te Ändern,
Mr.



Der Reichssportführer von Tschammer und Osten begrüßte im Hafen von Athen den Marathon-Olympia-Sieger von 1896, den Griechen Spiridon Louis



neine Kampfstätten

Unterbau 30 Meter hoch, zwischen Ober- und Unterring liegen die Umkleidekabinen, Verkaufsstellen, ein Postamt und ein Arbeitsraum für die Presse mit einem besonderen Postamt und einer Kasse. In der Mitte liegt der große Fußballplatz. 2 Schwimmstadion, bietet 18 000 Zuschauern Platz. Das Stadion ist mit einem 10 Meter hohen Sprungturm versehen ist. Die Becken haben eine Wassertemperatur, die stets eine gleichbleibende Temperatur aufweist. 3 Turnierplatz für die Reiterwettkämpfe mit großer Tribüne, die später auch bei Nationalfeiern Verwendung finden. 5 Dietrich-Eckart-Freilichtbühne, die für 20 000 Zuschauer. Während der Olympischen Spiele finden dort die Turnwettkämpfe statt. 6 und 7 große Freischwimmbekken. Ganz hinten (Kuppelbau) das „Haus des Deutschen Sports“. 10 S-Bahnhof Reichssportfeld

und Gestalt

Der Sinn der Spiele war also die Selbstdarstellung der Nation nicht nur in Pferdereiten und turnerischen Wettkämpfen, sondern der Wettkampf die Hauptrolle spielte, sondern auch im Ringen und im Fechten. Der Sieger erhielt einen Zweig vom heiligen Ölbaum und Speisung im Prytaneion, dem Repräsentationshaus von Olympia; nach dreimaligem Sieg wurde ihm das Recht zugesprochen, in Olympia seine Porträt-Statue aufstellen zu lassen. Auf diese Weise gab man der griechischen Jugend sichtbare Vorbilder — aus der Erkenntnis heraus, daß die stärkste erzieherische Wirkung über die lebendige Anschauung geht. Auch in diesem sehr wesentlichen Punkt sind uns die Griechen Lehrmeister geworden: wir haben wieder den entscheidenden Wert des Vorbildes für alle Erziehungslehren gelernt.

Die Olympischen Spiele reichen bis in die ältesten Zeiten zurück; schon aus dem achten vorchristlichen Jahrhundert sollen Siegerlisten vorliegen. Ihre Blütezeit erlebten sie nach den Perseerkriegen, im fünften Jahrhundert — dann freilich, nach den Alex-

anderzügen, vollends aber, nachdem Griechenland seine Selbstständigkeit verloren hatte und römische Provinz geworden war, trat eine Veräufertung ein: sie wurden mehr und mehr zum Opfer des Berufsathletentums. Dennoch hielten sie sich, und zwar bis sie am Ende des vierten nachchristlichen Jahrhunderts von Theodosius I. verboten wurden. Olympia, die heilige Stätte, wurde dreißig Jahre später von Theodosius II. zerstört; Naturkatastrophen vollendeten das Werk des Verfalls. Was die deutschen Forscher Curtius und später Öhrpfeld freilegen konnten, waren nur noch Trümmer der einstigen Herrlichkeit; die meisten wertvollen Heiligtümer waren längst verschleppt worden, und Rekonstruktionsversuche — ein Modell ist in den Berliner Staatlichen Museen zu besichtigen — können nur eine Ahnung verflungener Größe vermitteln.

Mag auch das alte Olympia, das man heute von Athen aus nur nach einer beschwerlichen Zweitagereise mit einer weltfernden Kleinbahn erreichen kann, in Trümmern liegen; der Gedanke ist lebendig. Wie einst, vor zwei Jahrtausenden, die Stämme Griechenlands, der Zwietracht entsagend, unter dem Zeichen Olympia edle Wettkämpfe austrugen, um die Tüchtigsten zu trösten und zu preisen, so sind es heute die Nationen des Erdballs, die dem Werk des Friedens dienen, wenn sie — jetzt auf deutschem Boden — ihre Kräfte messen. Es gilt allein die Leistung, deren Bewertung nach Regeln erfolgt, die im Geiste wahrer Kameradschaftlichkeit aufgestellt worden sind. So umfaßt die Olympische Idee, einst im kleinen Volke der Griechen geboren, in unsern Tagen die ganze Erde.

Das Reichs-sportfeld

Als es vor Jahr und Tag feststand, daß Deutschland die Olympischen Spiele 1936 auszurichten habe, war die erste und schwerste Sorge des olympischen Organisationskomitees, eine geeignete Feststätte für die Spiele bereitzustellen. Es kam eigentlich nur das deutsche Stadion im Grunewald in Frage, das 1912 errichtet worden war, aber heutigen Ansprüchen nicht genügte. Man plante deshalb einen weitgehenden Umbau und hatte schon eine gute Lösung gefunden, als der Führer und Kanzler am 5. Oktober 1933 das Stadion und das Sportforum besuchte und sofort anordnete, daß die Umbauten nicht nur den Zwecken der Olympischen Spiele zu dienen hätten, sondern ganze Arbeit zu leisten sei. Das ganze Gelände mitsamt der Grunewaldrennbahn ging in die Hand des Reiches über und mit dem Reichsministerium des Innern als Bauherren wurde mit der Schaffung des Reichssportfeldes begonnen. Schon die Pläne verriet, daß hier ein großartiger Bau entstehen würde und jetzt, wo das Reichssportfeld nahezu fertiggestellt ist, gibt es nur noch Stimmen der Bewunderung. Selbst das Ausland sagt ohne Neid, daß die Olympischen Spiele noch niemals einen derartigen Rahmen erhalten hätten, wie es 1936 in Berlin der Fall sein wird.

Der Weltblick unseres Führers Adolf Hitler ist richtungweisend für die gesamte Olympia-Vorbereitung geworden. Fortan standen alle Arbeiten zu den XI. Olympischen Spielen unter dem Motto: „Olympia — eine nationale Aufgabe“. So wie auf dem Reichssportfeld in großzügigster Weise gearbeitet wurde, so setzte in ganz Deutschland die Olympia-Vorbereitung nach jeder Richtung ein. Im Grunewaldgelände entstand vom Dezember 1934 bis Dezember 1935 ein Prachtbau neben dem andern. In der Mitte des Reichssportfeldes, das 131 Hektar groß ist, liegt das Kernstück, das Olympische Stadion. 100 000 Zuschauer können untergebracht werden. Nördlich der Längsseite ist das 18 000 Zuschauer fassende Schwimmstadion errichtet, und am Westtor erhält man freien Blick auf die 110 000 Quadratmeter große Festwiese, die 400 000 Menschen Platz bietet. Der 76 Meter hohe Glockenturm schließt die Festwiese ab. Einen besonders starken Eindruck hinterläßt beim Besuch des Reichssportfeldes die Dietrich-Eckart-Freilichtbühne, die für chorische Festspiele und ähnliches gedacht ist. Turnierplatz, Hockeystadion, Tennistadion, zahlreiche Übungsplätze und das Deutsche Sportforum mit dem „Haus des Deutschen Sports“ gehören ebenfalls noch zum Reichssportfeld.

PIERRE DE COUBERTIN:

Gründer und lebenslänglicher Ehrenpräsident der Olympischen Spiele

Es wird ein großer Augenblick in der Geschichte nicht nur der Spiele, sondern unseres ganzen Zeitalters sein, wenn die junge Mannschaft aller Völker, vereint im heiligen Eide, hinter ihren Nationalflaggen in das Berliner Stadion einziehen wird.

Gisela Mauermayer, München, die dreifache Weltrekordinhaberin im Fünfkampf, Diskuswerfen und Kugelstoßen



Die deutschen Sportlerinnen haben bei den Olympischen Spielen der Welt zu beweisen, daß der Frauensport eine Notwendigkeit im Volksleben ist. Daß er nicht eine Sache weniger, besonders veranlagter Einzelwesen, nicht die Mode einer gewissen Schicht sein darf, sondern daß er, auf straffe Breiten- und Spitzenarbeit aufgebaut, in erstem Streben und fröhlicher Kameradschaft alle jungen, gefunden Mädel der Nation zu umfassen hat.

Gisela Mauermayer

Unteroffizier Wilhelm Leichum, Stettin, der Deutsche Meister und Rekordmann im Weitsprung



Seit die Olympia-Vorbereitung der Sportverbände eingeleitet hat, haben wir aktiven Sportleute mit eisernem Fleiß an uns gearbeitet, um der Ehre teilhaftig zu werden, Deutschland auf den Olympischen Spielen vertreten zu dürfen. Die nächsten Monate verlangen noch völlige Hingabe an das große Ziel, denn es gilt, die letzte, erreichbare Leistungsstufe zu erklimmen. Wir hoffen und glauben, daß der Erfolg unsere Arbeit krönen wird.

Wilhelm Leichum



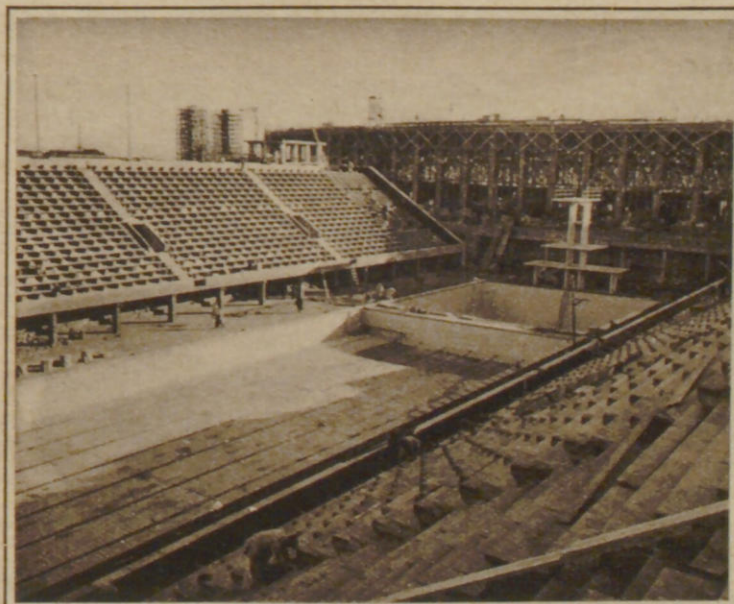
Die Vertreter von fünfzig Nationen werden während der Olympischen Spiele in Berlin Gäste der deutschen Wehrmacht sein, die das Olympische Dorf in Döberitz erbaute. Das Bild zeigt die „Sauna“, das finnische Bad

Hans-Heinrich Sievert Hamburg, der Weltrekordmann und vielfache Deutsche Meister im Zehnkampf



Olympia ist ein internationales Fest, ja das internationalste. Aber nicht in gewöhnlich gebrauchtem Sinne, sondern in einem anderen, reineren. Denn je stolzer sich die Vertreter auf ihre Nationalität betonen und je stärker sie sich kämpferisch dafür einsetzen, um so mehr werden sie sich gegenseitig achten und um so fester wird das einende, friedliche Band internationaler Sportkameradschaft sie umschließen. Das ist der Sinn und der bleibende Gehalt der olympischen Idee.

Hans-Heinrich Sievert



Das olympische Schwimmstadion mit seinen hohen Rängen, dem 50 m langen Schwimmbecken und dem abgeteilten Raum für die Wettbewerbe im Kunst- und Turmspringen

Aufnahmen Archiv Hamburger Fremdenblatt



Höchste Technik erfordert der Quersprung im Abfahrtslauf
Aufn. Rutschewyh



Das schnellste Kampfspiel: Eishockey im Olympia-Eisstadion in Garmisch-Partenkirchen
Presse-Jll. Hoffmann



Rhythmus im Paarlauf:
Maxie Herber-Ernst Baier
(Deutschland) Sauerl Bilderdienst

Zwischen Eisparkett und Pulverschnee

Fortsetzung von Seite 1

Reserve. Slalom, Abfahrt- und Staffellauf erscheinen erstmalig im olympischen Programm. Die Abfahrtsläufe, für die notfalls eine Auswahl von Strecken bereitsteht, sind sämtlich mit dem Namen Kreuzfeld verbunden. Sie führen vom Kreuzjoch hinab zur Talstation der Kreuzfeld-Bahn. Ihre Auswahl ist von der Wetterlage abhängig. Die letzte in diesen Tagen ausgemessene Abfahrtsvariante führt fast parallel der Seilbahn schräger als ins Tal hinunter und stellt nach Ansicht aller Sachverständigen die glänzendste Abfahrt dar, die man für einen olympischen Wettbewerb überhaupt finden konnte. Hier werden die großen Schuttfahrer ebenso auf Herz und Nieren geprüft, wie die elegantesten Springer, und die Technik wird letzten Endes entscheiden. Der Slalom, für den zwei Disziplinen am Hausberg vorgesehen waren, soll nun doch am Gubiberg gefahren werden, wo man vom Eisk-Stadion aus einer größeren Zuschauermenge eine ideale Übersicht über die kurvenreiche Jagd zwischen den Flaggen ermöglichen will. Der Hausberg bleibt in erster Reserve. Sollte es der Wettergott aber gar zu schlecht meinen, dann stehen immer noch das Zugspitz-



Die Schule der Kameradschaft bildet der Militärpatrouillenlauf
Aufn. Schirner

plat und die alte Slalomreserve unterhalb der Alplspitze in Bereitschaft.

Die Langlaufstrecken führen oberhalb der Bahnlinie Garmisch-Mittenwald durchs kaltenbrunnen Tal und zurück zum Gubiberg ins Eiskstadion.

Eiskprungschancen gibt es in Garmisch-Partenkirchen nicht weniger als 4: die weltbekannte Kochelbergchance, die Hausbergchance und die beiden Olympiaschancen am Gubiberg. Während die große Olympiaschance nur für den Spezialsprunglauf zugelassen wird, dessen kritischer Punkt auf dieser Anlage bei 80 Meter liegt, ist die kleine Gubibergchance für die Sprungkonkurrenzen der Kombination vorgesehen. In Garmisch wird versichert, daß am Gubiberg immer genügend Schnee liegt, und da auch die dortigen Bodenverhält-

nisse im Gegensatz zum Olschieferbruch des berühmten Kochelbergs sicherer sind, entschloß man sich vor mehr als zwei Jahren zum Bau der Mammutschanze. Die steilen Hänge des Berges reichten jedoch nicht aus, das Anlaufprofil unmittelbar zu tragen und so mußte man jenen riesigen Anlaufurm bauen, dessen rüchdrätiges Profil den Betrachter der ersten Bilderseite dieser Beilage sofort ins Auge fällt.

Der Anlauf liegt 44 Meter höher als der Abprung vom Schanzentisch, das 35prozentige Gefälle vermittelt bis dahin auf 70 Meter Entfernung bereits eine Geschwindigkeit von 23 Sekundenmeter. Wer begreift, was es heißt, auf schmalen Brettern mit etwa 90 Stundenkilometer bei derartigem Gefälle über einen hochragenden Schanzentisch in die eisige Tiefe hinabzuspringen, der wird zugeben, daß unerhörter Mut und ein ganzer Kerl dazugehört. Ausgefeilteste aerodynamische Technik vermag den Körper über den kritischen Punkt dieser Riesenschanze hinwegzutragen, deren Weitenrekord der Norweger Sörensen im Winter 1935 auf 84 Meter schraubte.

Zwischen Schanzentisch (Abprung) und Aufsprung bei 80 Meter fällt der Eiskpringer etwa 42 Meter senkrecht. Wissen Sie, wie hoch das ist? Nein? Sehen Sie zwei „ausgewachsene“ Etagenhäuser aufeinander und springen dann mit Stiern im Vogen herunter! Sie meinen, das kann man nicht? O doch! Allerdings darf die Aufsprungstelle nicht waagrecht liegen, sondern muß entsprechendes Gefälle haben. Die Aufsprungfläche am Gubiberg hat ein solches von 38 Prozent. Man kann sich unsicher vorstellen, daß die „Landung“ auf dieser schiefen Ebene eine besondere Kunst ist. Wenn hier die besten Springer der Welt über die Schanze gehen, dann werden Zehntausende den Atem anhalten, werden die Daumen drücken und wenn der Sprung „gestanden“ war und der Mann auf den schmalen Brettern wie das Angewitter im fließenden



Die Leiter der Olympischen Winterspiele: Rechts Dr. Karl Ritter von Hall, Präsident des Organisationskomitees, und sein Generalsekretär Baron Peter le Fort
Presse-Jll. Hoffmann

Pulverschnee zu Tal braust, dann wird sich alle Spannung in einem tausendstimmigen Jubelschrei lösen.

Ist so für die großen Kämpfe auf den Brettern alles menschlich mögliche getan, um notfalls auch einem Föhnwindbruch nicht hilflos gegenüberzustehen, so dürfen auch die Ritter vom stählernen Schlittschuh dankbar und zufrieden sein. Das Olympische Eiskstadion ist jeder Überraschung gewachsen und unser Landsmann Arthur Wolff, langjähriger deutscher Meister im Eiskchnellauf, dem das Eiskstadion anvertraut ist, kennt die Wünsche und Sorgen gerade der Eiskläufer wie kein anderer. Er weiß, daß es mit Ausnahme von Fruchteis kaum ein Eis gibt, das nicht von einer Kunstläuferin oder einer Eiskhockeymannschaft nachträglich verantwortlich gemacht wird für eine unbefriedigende Leistung, und seine ganze Aufmerksamkeit gilt deshalb der Beschaffenheit und dem Härtegrad der künstlichen Decke. Hier werden täglich hunderttausende den Ausschreibungskämpfen der 17 Eiskhockey-Nationalmannschaften beiwohnen, unter denen die beiden „Affen“ Kanada und USA eine Sonderstellung einnehmen und das Spiel mit der Scheibe in höchster Vollendung zeigen.

Ebenso ungetrübte Aufmerksamkeit werden aber auch die Kunstlaufentscheidungen in diesem Stadion der Zehntausend finden, wenn die „Sonja“ ihren Meistertitel gegen den Ansturm der ganzen Welt verteidigen muß oder Mari Herber und Ernst Baier im Paarlauf antreten. Den Schnellläufern hat man auf dem herrlich gelegenen Rieffersee, der als „sicherer“ Eisplatz gilt, eine allen Anforderungen gerecht werdende Bahn bereitet. Die geschützte Lage dieses Hochsees im Kranz der Berge wird von keiner Natureisbahn der Welt übertroffen. Innerhalb des Sees sind zwei Eiskhockeyplätze vorgesehen, um bei den Rundenspielen das Eiskhockeystadion entlasten zu können. Hier werden auch die Vorführungen im Eisk-schießen stattfinden.

Über dem See, an den Hängen des Riefferkopfs, westlich vom Hausberg, hat man die vorhanden gewesene Bobbahn zu einer der modernsten der Welt umgebaut. Kilian-Looping und fünf aufeinanderfolgende Kurven des Labyrinth liegen vor der großen Bayernkurve, deren starre Eiswände einen imposanten Eindruck machen. Eine stattliche Zahl von Tribünen flankieren dieses Meisterwerk der Baukunst bis zur großen Zieltur und Lautsprecher vermitteln über die ganze Strecke den Verlauf jeder Fahrt. Die Zeitmessung erfolgt selbstverständlich auf elektrischem Wege.

Außerhalb der olympischen Wertung wird dann noch ein Militär-Patrouillenlauf ausgetragen, bei dem die deutsche Wehrmacht der Gastgeber sein wird. Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn werden unserer feldgrauen Patrouille einen heißen Kampf im alpinen Skilauf liefern.

Alle Vorbereitungen sind so auf den Kampfstätten in muster-gültiger Weise getroffen. Wir haben an anderer Stelle vor kurzem ausführlich über die glänzende Organisation der Spiele gesprochen, von der neutrale Auslandsbeobachter sagen, daß sie schließlich vollkommen sei. Es ist an alles gedacht und der Generalstab der Olympischen Winterspiele hat mit allen seinen Hilfsstellen seine Posten bereits bezogen.

So rundet sich das Bild jener Tage, die in Kürze das herrliche Werdenfeller Land in den Mittelpunkt der Welt stellen werden, zu jener einzigartigen Symphonie in Weiß, die den Auftakt gibt zu den Olympischen Spielen des Jahres 1936. Deutschland wird unter Anspannung aller zur Verfügung stehenden Mittel der Welt ein Fest des Friedens bereiten, das einmalig sein wird.

Das Dritte Reich hat unter Anleitung seines Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler Kampfstätten des Friedens geschaffen, auf denen die Jugend der ganzen Welt sich in olympischem Geiste gegenübertreten wird. So erfüllen die Spiele des Jahres 1936 ihre hohe Mission, Mahner zu sein für den Frieden und Wegbereiter einer Zeit, in der alle Völker des Erdballs die größeren Ziele des Führers vertiefen lernen. Das ist unser Glaube an das Olympische Jahr 1936.

Georg H. Meurer



Der Skisprung ist die Krone aller Wettbewerbe auf den Brettern
(Andersen, Norwegen)
Aufn. Schirner

Worte und Wünsche für 1936

5. Beilage zum Hamburger Fremdenblatt vom Dienstag, 31. Dezember 1935

Worte und Wünsche für 1936

Der Wunsch ist der Vater vieler guter Gedanken. Solange es Menschen gibt, haben sie ihrer Verbundenheit mit ihren Nächsten, ihrer Familie und guten Freunden dadurch Ausdruck gegeben, daß sie ihnen an festlichen Tagen Gutes wünschten.

Über einmal im Jahre haben diese Wünsche einen ganz besonders herzlichen Klang und einen besonders liebevollen Inhalt: zum Jahreswechsel. An diesem Tage, dem letzten von 365, macht man Bilanz, überblickt den Erfolg der Arbeit im vergangenen Jahr und hält Ausschau auf das neue. Mit vielen neuen Wünschen und neuen Hoffnungen stehen wir wieder an der Schwelle von 1936 und geben dem Schicksal mit unseren Bitten um frohes neues Jahr gewissermaßen einen freundschaftlichen Rippenstoß, um Erfüllung dieser Wünsche zu schenken und zu verhüten, daß es nur „fromme“ bleiben.

Ein schöner alter Brauch ist das Neujahrswünschen geworden. Der Volksmund und die Dichter haben ihm poetische Gestalt gegeben, und heute gehen die Neujahrskarten und -arten, bis zum Rand gefüllt mit guten Wünschen, in die Millionen. Überall auf der Welt ist es schöne Sitte geworden, durch die Post allen Verwandten, Bekannten und Geschäftsfreunden die besten Wünsche für das neue Jahr zu übermitteln.

Wenn wir in Deutschland uns in diesen Tagen auch wieder anschauen, diesen guten alten Brauch zu üben, so geschieht das mit besonderer Herzlichkeit und besonderer Freude. Der Geist, der einst in schwersten Stunden in den Schützengräben die Kameradschaft schmiedete, ist lebendig geworden und hat die ganze Nation zu einer Volksgemeinschaft geformt, die heute als eine einzige Familie dasieht und sich untereinander in

tiefer Verbundenheitsgefühl Glück zum neuen Jahr wünscht. Volk und Nation können wir heute auf die gewaltigen Leistungen des Aufbaus im neuen Deutschland zurückblicken, die allein durch den alle befehlenden Gemeinschaftswillen geschaffen werden konnten. Das aber gibt uns auch die Berechtigung, mit froher Zuversicht dem kommenden Jahr zu vertrauen. Und so kommen all die guten Wünsche für 1936 aus der vollen Überzeugung, daß sie, wie im Vorjahr, wieder Erfüllung finden werden.

Die Zeitung ist mehr denn je Mittler und Förderer der Gemeinschaft. Sie verbindet Bekannte und Unbekannte und schafft als treue Freundin in dem weiten Kreis ihrer ständigen Leser einen geschlossenen Kreis, der sich untereinander verbunden fühlt. So spricht das Hamburger Fremdenblatt all seinen Lesern und Lesern die besten Wünsche für das neue Jahr aus. Zugleich gibt es aber auch einer großen Zahl von Firmen des Einzelhandels, des Handwerks und des Gaststättenwesens Gelegenheit, in diesen Spalten ihren vielen Freunden und Kunden „Worte und Wünsche für 1936“ zu sagen.

Jedes Geschäft, jeder Handwerker und jeder Inhaber einer Gaststätte kann nicht jedem einzelnen seiner Kunden persönlich seine Wünsche übermitteln. Und doch haben sie das Bedürfnis, allen aus ehrlichem Herzen ein Wort und einen Wunsch zum Jahreswechsel zuzurufen. Sie geben damit sinnbildlich bei jedem ihre Karte ab und drücken ihm im Geist kräftig die Hand. Sie verbinden mit den besten Neujahrswünschen die herzlichste Bitte, ihnen auch im neuen Jahr das alte Vertrauen zu schenken, und zu versprechen, sich dies wie im Vorjahr durch gute Leistungen zu verdienen.

Was wir einander wünschen? — Vor allem Gesundheit und frohen Mut! Und darüber hinaus all das, was — nun, was sich jeder vom neuen Jahre wünscht! Den Einzelhändlern volle Ladenshallen, den Wirten gut besuchte Gaststätten, den Handwerkern alle Hände voll zu tun und uns allen ein Herz erfüllt von Fröhlichkeit.

Heute abend werden die Glocken das neue Jahr einläuten. Mit Klänge und Singen und heiterem Jubel werden wir den Sprüchlein 1936 aus der Taufe heben und ihm in die Wiege Millionen von guten Wünschen legen. Wir wünschen ihm das Allerbeste. Was wird ihm anderes übrigbleiben, als dafür ausgiebige Genugtuung zu geben und uns Erfüllung unserer Wünsche zu bringen?

Es lebe 1936! Und beschere uns allen ein frohes und gutes neues Jahr!

Zum neuen Jahr!

Zwischen dem Alten
Zwischen dem Neuen,
Hier uns zu freuen,
Schenkt uns das Glück,
Und das Vergangene
Heißt mit Vertrauen
Vorwärts zu schauen,
Schauen zurück.

Stunden der Pläne,
Leider, sie scheiden
Trenne von Leiden,
Liebe von Lust;
Bessere Tage
Sammeln uns wieder,
Heitere Lieder
Stärken die Brust.

Leiden und Freuden,
Jener verschwinden,
Sind die Verbundenen
Fröhlich gedenk.
O des Geschicks
Seltener Bindung!
Alte Verbindung,
Neues Geschenk!

So wie im Jahre
Wald sich verschwindet,
Wieder sich findet
Liebendes Paar:
So durch des Lebens
Wirrende Weiruna
Führe die Reizuna
Uns in das Jahr.

Joh. W. v. Goethe.

Neujahr rund um den Erdball

Rund ist die Erde und sie dreht sich!...

44 Grad südlicher Breite und 175 Grad westlicher Länge: dort, weit hinten im Orient, liegt die vom Stillen Ozean umflossene Chatham-Inselgruppe. Eines dieser noch beinahe 700 Kilometer von Neuseeland entfernt liegenden Eilande nennt man die Neujahrinsel. Denn hier wird zuerst Silvester auf Erden gefeiert — zwölf Stunden vor unserer Zeit!

Wenn Mutter bei uns am Altjahrsabend die Wunschbowle aufträgt, wenn die Knallbombons ausgeteilt werden und die Stimmung dem Höhe-

punkt zuzwacht, steht die Hausfrau in Wellington auf Neuseeland schon längst am Küchenherd, um das Neujahrsesttagsessen herzurichten...

Und zur selben Beariffsminute, da Omtel San sein wohlgefülltes Grogglas hier auf ein glückliches 1936 auszufüllen, spült in Sydney (Australien) Mister Johnny Lionel mit einem bestigen Whisky-Tosa die erste Aspirin-Tablette gegen seinen hyperbessigen Silvesterlater durch die trockene Kehle...

Der modern-unföhlde Bengale (Indien) hat jetzt, am frühen Neujahrsmorgen, gerade genau vom Silvesterfesten. Währenddem aber leuchten bei uns „bengalische Feuer“ auf zu Ehr- und Willkomm' des neuen Jahres!

Bei uns also ist es soweit: Neujahr! Viel leicht — wenn wir keinen allzu großen Punsch-tatrich haben — schreiben wir schon den ersten Brief unter dem Datum vom 1. Januar 1936. Denkeits des Atlantiks, in der „neuen Welt“, ist aber noch der alte Dezember des alten Jahres

1935. Wenn's jetzt mit der Stratosphärenblitzflug-poli schon weit genau wäre, käme unser Brief aus old Germany von „diesem Jahr“ noch im „borigen Jahr“ in USA an (was durchaus nicht paradox sein würde): denn in puncto Silvester ist der Amerikaner bis zu 10 Stunden hinter uns zurück — da ist nicht dran zu klingeln!...

Sogar sich selbst machen die Dankes in dieser Hinsicht Konkurrenz —: der Ostländer liefert dem Rheinmann um gute drei Stunden voraus. Und so ist's möglich, daß in Rio de Janeiro am 31. Dezember 1935 eine niedliche Mary geboren wird, während „zu gleicher Zeit“ in New York am 1. Januar 1936 — kurz nach Mitternacht — ein kleiner Bobby das Licht der elektrischen Glühbirne zum ersten Male erblickt. Nun, Mary und Bobby sind doch gleich alt!... Darüber denke man nur mal nach dem achten Jahrsrumpf nach!

Tja, rund ist die Erde und sie dreht sich — besonders zu Silvester... C. H.

Hamburger Silvester ehemals

Heute spielt sich der Trubel der Silvester-nacht hauptsächlich in den großen Gaststätten ab, soweit sich nicht Familie und Freunde dabei bei Karren, Punsch, Apfelsuchen und Scherz-artikeln im trauten Heim vereinen. Ganz anders zur Zeit unserer Großväter. Da gab es keine Silvesterfeiern mit Vorträgen von Künstlern des Theaters und Kabarets und schmissigen Tanz-labellen, sondern ganz Hamburg, soweit es nicht dem neuen Jahr friedlich entgegenließ, war auf der Straße, um mit Hallo und Ull, aber ohne Federwert und Schieberei, das junge Jahr zu begrüßen. Die Straßen um die Binnenalster, namentlich aber der Jungfernstieg, waren dabei in erster Linie das Ziel von jung und alt. Der Andrang war so stark, daß die Polizei zu einer strengen Verkehrsregelung greifen mußte, die sonst in jener erregbaren Zeit nicht üblich war.

Die Menschenmassen durften sich über den Jungfernstieg nur in der Richtung von der Bernstraße nach dem Gärtnermarkt zu bewegen; um dann nochmals den Mittelpunkt des Silvestertrubels aufsuchen zu können, war man zum Hinweg über die Gerhof- und die Hofstraße genötigt. Erst bei der Betriede konnte wieder nach der Richtung des Jungfernstiegs einmengen werden.

Neben dem üblichen Profi-Neujahr-Schreiben bildete einen Hauptinhalt die Verfolgung der Menschen, die sich einen Jubiläerhut auf-gesetzt hatten. Ihn einzutreiben war ein Haupt-bergnisse. Mancher wehrte sich zwar dagegen oder ließ sich durch seine Freunde beschützen;

andere waren so roh, den Deckel des „Spint“ von innen mit Stednadeln zu spicken, so daß für die darauf wiederlaufenden Käufe recht un-anageme Wirkungen eintraten.

Aus dem Anfang der Vier Jahre lesen wir in einem Zeitungsbericht, daß das Menschen-gevoie in den Straßen bis zum hellen Tage währte. Der Lärm war ohrenbetäubend; Jauchzen, Singen, Grohlen mischten sich mit dem Lärm von unglücklichen Kinderstößen und -trommeln aber was man sonst an Instrumenten aufstreifen konnte, um möglichst viel Lärm zu erzeugen: es war ein müßes Durcheinander, ein wahrer Höllelärm. Schwere Ausschreitungen kamen jedoch nach unserem Bericht nicht vor, nur auf dem Grobneumarkt veranlassen sich einige Schlächteressellen damit, die Marktbude eines Kleinbiers zu zertrümmern. Wer es wagte, einen Freudenstoß abzugeben, wurde von den Kon-stablen festgenommen, wie es einem Droschken-futcher in der Lübecker Straße erging.

Später hat sich die Unföhlte des Neujahr-schießens offenbar noch weiter verbreitet, denn vor jetzt fünfzig Jahren konnte das Hamburger Fremdenblatt bemerken, wie es inzwischen gelun-gen, diese Schieberei weitestgehend in der Stadt einzudämmen. Mepelchen, die gelegentlich zu einem Handgemeine führten, waren natürlich nicht zu vermeiden; infolgedessen mußten damals dreißig Personen in Haft genommen werden. hy.

Das alte und das neue Jahr

Heute geht zu End' das alte
Und beginnt ein neues Jahr.
Gebet Gott, daß deutsches Wesen
Sei, wie es vor alters war.

Aus den Sinngedichten.
Von Friedrich von Sogau (1604—1653).

Niederdeutscher Neujahrsspruch für Kinder

Grafer of ton nee'n Sohr,
Dael Glück un Segen immerdor,
Lütje Deern mit truse Sohr,
Lütjen Jung mit witte Föt! —
O wat smeekt de Koken Jöt!

Allen Kunden ein gutes 1936

Unsere verehrten Kunden und Freunden
zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche

Die Direktion
der
Bavaria- und St. Pauli-Brauerei

Hamburg, den 31. Dezember 1935

Ein frohes Jahr
1936

in einem schönen behaglichen Heim

Tennich Juster
G M B H

HAMBURG-ELLERNTORSBRÜCKE 5

Rieser
WASCHEREI UND
CHEM. REINIGUNG

Hermann Remien
MOBEL UND INNENARCHITEKTUR

Hamburg, Schulterblatt 130—142

Unsere Badegästen ein glückliches neues Jahr!

Hamburg-Altonaer Kur- u. Badeanstalten e. G. m. b. H.

Hamburg-St. Pauli Altonaerstraße 19
Hamburg-Barmbeck Lerchenfeld 14 (Hochb.-Haltest. Mundsburg)

Hamburg-St. Georg Böckmannstraße 40
Altona Große Bergstraße 255

In der Anstalt Lerchenfeld:
Sandbäder, Schlamm-packungen, Russisch-Römische Bäder
Außerdem wie in den anderen Anstalten:
Medizinische Bäder, Licht-, Dampf- und Heißluftbäder,
Packungen, Hand- und Vibrationsmassagen

Non aufgenommen:
Bad Bramstedter Moorsalzquellenbäder
gegen Rheuma, Gicht, chron. Nervenentzündung
und Frauenleiden

Blumenhaus
Gebrüder Seyderhelm
Bergstraße 26
Telefon: 33 01 81

Allen unseren Kunden und Freunden.

wünschen wir

ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr

BILL-BRAUEREI A.-G., HAMBURG

Allen unseren Kunden und Freunden

wünschen wir

ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

HOLSTEN-BRAUEREI, ALTONA

KAFFEE-DARBOVEN

Cesar Darboven

Nur Glockengießerwall 13 und Neuerwall 8

JAEGER & MIROW

Neuerwall 20

Fernsprecher: Sammel-Nr.
34 24 54

CARL Flohr A.-G.

Hamburg 1 • Kleine Rosenstraße 10

Ernst Klockmann

Spezialhaus feiner Lederwaren

Schulterblatt 114-118 **HOUTZKY** Ecke Altonastr.

Fachgeschäft feiner Herren-, Jünglings- und Sportkleidung

HEINRICH ROTTGARDT

Generalvert. der Reichsbrau A.-G., Kuhnback
Austel. Lager der Billbrauerei A.-G., Hamburg
St. Pauli Fischmarkt 14. Ruf 42 73 58

Auch 1936 zum Grog nur Asmussen-Rum 1860-1935

Unsere besten Wünsche
zum Jahreswechsel
Michaelis & Meier
Alsterdamm 39



Das Handwerk grüßt zum Jahreswechsel



KARL OBERER Bauklempner und Installation Bogenstraße 54 Ruf 55 65 68	Der Berufsphotograph Photographen-Innung zu Hamburg	Das Glaser-Handwerk	Innung für das Optiker- und Feinmechaniker-Handwerk	CARL KRUSE vorm. Probst & Co. G.m.b.H. Maschinen für das gesamte graphische Gewerbe Großhandlung für Druckerei-Bedarf Hamburg-Altona
Wolfgang Sauer Lohkoppelstraße 55 Werkstatt für Motor- und Dynamo-Reparaturen	Handwerker-Innung für das Schornsteinfeger- Handwerk	Die Uhrmacher - Innung HAMBURG	G. OPALKA FRISEUR Ostenstr. 120 Ruf 54 15 78	Lehmann & Hildebrandt Briefumschlag, Papierausstattungs- und Papierwarenfabrik Wendenstraße 493
BOCK & SCHUCHARDT SCHLOSSEREI Hamburg 36, Speckstraße 9-13, Telefon 34 73 16	Christian Diezel Schlachtereier und Wurstfabrik Marktstraße 110	Carl Cöllen Kupferschmiede, Badesöfen, Warmwasser-Anlagen Hamburg 23, Hammersteinendamm 18-20 Fernsprecher 28 23 38	Arno Wolf Spezialist für Haarfarben Kirchenallee 34 Ruf: 24 22 32	Poensgen & Heyer FEINPAPIERE Neue Gröningerstraße 22 Ruf 31 13 01
ARNOLD MANN & CO. Baustoffe Wand- und Fußbodenplatten Hamburg 26, Hammerdeich 22-24 • Ruf 26 26 66	Gustav Bressmann Glasermeister Hamburg, Königstraße 37 Ruf 35 46 66	Elektr. Licht und Kraft und Wärme beliefern wir Euch allen gerne Kommen Sie zu uns M. Vernimb & Co. Springelwiese 1, 33 25 12, 44 39 78	Joh. W. Anderer Fachgeschäft für Radio, Elektro-Phono Dehnhoide 81 Ruf 23 24 06	Prüssing & Koell Papierverarbeitungswerk Hamburg 11, Herrengraben 10 Fernsprecher 36 63 44
Louis Jensen Schlosserei u. Elektro-Schweißerei LUBECKERTOR 17 24 86 76	Alexander Zilian & Sohn Kunst- und Bauschlosserei, Fabrik f. Bäckerei- und Transport-Geräte Hamburg 23, Friedenstraße 29	Ernst Feitsch Schneidermeister Hansplatz 5 Ruf 24 01 98	Richard Frundt Innendekorateur Hamburg 13, Rappstr. 16 Ruf 55 68 91	RICHARD KLIPPGEN & CO. Papier-Großhandlung Hamburg 11, Admiralitätsstraße 64/65
HANS ALLERS Bau-Klempner und Mechaniker Hartwicusstraße 6	P. Spaarschuh Bauklempner und Installation Alt., General-Litzmannstr. 140	A. Schönherr Feinste Maßschneiderei Steindamm 11 Ruf 24 35 62 im Hause des Hansa-Theaters	Färberei Brandt & Wolk Chemische Reinigung	R. C. Müller, Graph. Fachgeschäft • Druckereibedarf Hamburg 22, Richardstraße 33 Fernsprecher 23 55 20
Max Trutzel Moderne Glasschilder, Holzbuchstaben, Transparente Sophienallee 17 Fernsprecher 43 45 13	Westphalen & Neuber Bautischlerei Holzbearb.-Fabrik Hbg. 39, Barmbeckerstr. 1-3	Albert Tobler Malereibetrieb Hamburg 1, Stadtdeich 36	ROMPEL & WOLFFER Hamburg 13 - Hochallee 64 Werbe- und Industrie-Aufnahmen	MAX WENDE, Graphisches Fachgeschäft Hamburg, Valentinskamp 34 Fernsprecher: 34 21 91 • Nach Geschäftsschluss: 20 91 96
Conrad Scholtz A.-G. Werke für Treibriemen, Elevatorgurte, Förderbänder Hamburg 22 Berthastraße 33	Peder Müller Hatten 70 Ruf 34 65 84 Werkzeuge für Holzbearbeitung und Reparaturen	Bleichen-Bäckerei v. Holdt Konditorei und Kaffee Gr. Bleichen 50 Dorotheenstr. 53	Fensterreinigung „Zentrum“ Alwin Kokert Gertrudenstr. 11	KARL GIRRBACH 30 JAHRE Papier-Großhandlung und Export Sandweg 36 Ruf 43 46 36
Otto Völkers Bau- und Möbeltischlerei Hamburg 35, Louisenweg 68 Fernsprecher 26 66 45	Gedr. Walter Feilenhauermeister Hamburg 6, Altonaerstraße 15 Ruf 43 48 74	Roland Fienemann Fabrik autogener und elektr. Schweiß- und Schneideanlagen Hamburg, Rödingsmarkt 79 Ruf 36 14 41	Christian Petersen Kammerjäger Vier-Änderstraße 22	Ludwig K. Schernikau Malerei-Betrieb Gegr. 1895 • Ritterstraße 84 • Tel. 26 82 42
PAUL BABST Buchdruckerei - Buchbinderei Multifol-Durchschreibdruck Fahrpläne	Krogsgaard & Becker Hamburg 30 Göfelerstraße 65	Georg Blösz & Söhne Buchdruckerei Buchbinderei Bürobedarf Hamburg 6, Weidenallee 55	A. Dierberger Retuschen, Aufnahmen und Zeichnungen Alexanderstraße 15a • Ruf 24 91 68	

Allen Kunden ein gutes 1936



Zum neuen Jahre allen treuen Abonnenten und Inserenten die besten Glückwünsche Verein von 1872 der Hamburger Fremdenblatt-Kolporteurs e. V.	Handelsschule Jac. L. Peters Inh. Dr. E. Grundmann Hamburg 24 Lubeckerstraße 29	Aug. Tietgen Buchdruck und Formularelag Hamburg 3 Michaelisstraße 12	RICHARD GUDDATIS Hamburg 39, Asterdorferstr. 109 Generalvertretung und Lager der Springer & Müller A. G. Druckfarbenwerke Leipzig-Leutzsch	Grote & Co., K. G., Bürobedarf Königsstraße 14-16 Ruf 34 26 71
MINERALÖL - RAFFINERIE vorm. AUGUST KORFF, BREMEN älteste Mineralöl-Raffinerie Deutschlands • Gegründet 1865 Verkaufsabteilung Hamburg: Danielstraße 75, Telefon 24 64 00	Gronese Handels- und Sprachschule Hermannstraße 18 / Schanzstraße 1	Ottensener Modellfabrik Hess & Riffel, Inh. G. Strobel Altona-Bahrenfeld, Weidmannstr. 16 Ruf 43 43 31	A. & H. Peill Versicherungsgeschäft Ernst-Merck-Straße 12-14	A. Gründel vorm. E. O. Müller Gegr. 1890 Schleiferei und Stahlwaren Gr. Burstah 7 K, Werkstatt und Borgfelder Straße 20, Laden • Telefon 31 39 89
Germania-Drogerie ELFRIED LÜBBERS HAMBURG GROSSE BLEICHEN 27 Fernsprecher 34 04 24	Möbel-Köhler Hamburgerstraße 61/63	Richard Schweigel Leseapparat Eppendorferweg 155 Ruf 55 51 47	Institut Tauma Mittelweg 166a Tel. 44 41 35	Hugo C. Haeger Kartonagen- und Musterkartenfabrik, Kaschieranstalt Alter Steinweg 73 (Felsenhof)
RADIO-HAUS KASUS & KOPEZKY vorm. HEINRICH LENSCHOW aber nur STEINSTRASSE 8, Ruf 33 18 31	Möbelhäuser Rieper Eppendorferweg 118 und 128 Ruf: 44 08 13	Schreibmaschinen Reparatur Verkauf Gelegenheitskäufe Ernst Benzlerath, Raboisen 18 Wilhelm Drogand, Breitenfelderstraße 40 Rudolf Irmisch, Klosterstr. 24/26 Anton Krendorfer, Mundsburgerdamm 33 Paul Neisner, Glückengießerwall 25/26 Arthur Schmidt, Gr. Reichenstraße 52 E. Wagenbach, Gr. Reichenstraße 32 Rud. Westphal, Altona, Düppelstraße 9	J. Kussmann größte Auswahl in Zigarettenmarken prompte Bedienung Hamburg 5, Pulvertisch 17 Ruf 24 25 55	W. Hartmann & Co. Metall-Halbfabrikate Hamburg 11 Rödingsmarkt 79
Fuß-Klinik W. & M. Lieb Große Bleichen 31a Anruf 34 47 82	Möbelhaus Kemmer Ausschlägerweg 90-92 Süderstraße 161	Max Kühne Schokoladengroßhandlung Pastorenstr. 10-12 Ruf 36 46 33	Fritz Hoffmann Hamburg 36 Neuerwall 54	
WILHELM LOHMANN, Hamburg 39, Mühlenkamp 33 Telefon 22 44 37 neben Postamt 40 Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte	Parfümerie Rosenmaier Haarfarben Diethermiewallen Mönckebergstr. 3 Tel. 33 64 12	Heinsohn & Co., G.m.b.H. Salat-, Mayonaisen- und Fischkonservenfabrik Altona-Bahrenfeld Isbekstraße 29-31	Carola M. Höltzig, Druckereibedarf, Druckzylinderbezüge Hamburg 26, Hornerweg 47, Fernsprecher 26 38 25	
Johannes Markward, Kotillonhaus Michaelisstraße 1	Emanuel Viehstädt Wandsbecker Chaussee 244 Ruf: 28 12 60	Heinrich A. Kroll Carl Stelling Nachf. Glastechnische - Werkstatt Laboratoriums-Apparate Rödingsmarkt 76 Ruf 36 04 02	ORIENT-TEPPICHE HRAND BOUDAGHIAN Hamburg, Alsterdamm 8	
PAUL MEIER Hamburg, Königstraße 34, Fernspr. 34 22 18 Täglich frische Molkerei-Produkte	Rudolf Witt i. Fa. Hanseatische Markenfabrik Hamburg 22, Bartholomäusstr. 49 Ruf 22 68 98 Marken in Miste	H. W. C. KRUSE Essigfabrik Altona, Eimsbüttenstr. 89 Ruf 43 56 68	Emil Brauns, Ing. Lüftungstechnik, Kleinmotoren, Kohlebürsten und Schaltgeräte Hamburg 1, Bugenhagenstraße 6	
RUD. MÖLLER Blumen und Dekorationen Ohlsdorf • Alsterdorferstraße 518 Telefon 59 54 20	Allen Lesern und Anzeigenkunden die besten Wünsche für ein zufriedenes und erfolgreiches 1936 HAMBURGER FREMDENBLATT	Wilhelm Mordhorst Kisten, Kistentteile, Packlatten für Export und Inlandsbedarf Hamburg 26, von Hefweg 6 Fernsprecher 26 73 68	Rudolf Brüggmann Spedition und Fuhrbetrieb Repsoldstraße 81-83 Telefon 24 38 80 und 24 44 95	